

Frühest täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 4/6.
Redakteur St. Höller.
Geschäftsführer d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.
Zeitung der für die nächst-
ende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
ab 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Umsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 357.

Sonnabend den 23. December.

1871.

Zur gesäßigen Beachtung.

Die Expedition ist morgen

Sonntag den 24. December nur Vormittags bis 12½ Uhr

offen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Einführung der neuen Mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai.

Bei der Wahlhandlung Montag, den 18. December, sind folgende 8 Mitglieder der Nikolaischule gewählt worden:

1) Herr Advoat Dr. J. Gensel, 5) Herr Buchhändler A. Wieselsköfer,

6) H. Göts,

7) Bürgermeister Dr. O. Koch,

8) Advocat O. J. Dehme,

9) Advocat M. Wachsmuth.

Die Genannten haben sämtlich die Wahl angenommen und werden Sonntag, den 24. Dec.,

Frühgottesdienste nach der Predigt in der Nikolaikirche in ihr Amt eingeführt werden.

Wir bitten die Gemeinde, sich zu dieser Feier zahlreich versammeln und den Herrn um eine

gute Wirklichkeit dieser Vorsther mit anzutun zu wollen.

Leipzig, den 22. December 1871.

Der Wahlausschuss des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai.

Herr Dr. Ahlsdorf, Vorsitzender, Dr. B. Gräfe, R. Landmann, J. Müller, H. Dehme,

Stadtrath Seyffertz, C. Schrey.

Bekanntmachung,

die Beschaffenheit der Schankgläser betreffend.

Auf Antrag der biesigen Gemeindetümmer haben wir beschlossen, unsere Bekanntmachung vom 1. Januar 1871, die Beschaffenheit der Schankgläser betreffend, dahin abzuändern, daß die Ver-
siegelung der Schankwirthe, bei dem Auschenken des Bieres sich geschieht, dem mit dem 1. Januar
1872 in Kraft tregenden neuen Maßsystem entsprechender Gefäße zu bedienen, nicht am
1. Januar 1872, sondern am

1. Juli 1872

sofort soll, und machen dies zur Nachahmung der Verhältnisse hierdurch bekannt.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Rechal, Ried.

Bekanntmachung,

betreffend die Volkszählung vom 1. December 1871.

Alle Inhaber von Wohnungen (Hausbesitzer wie Mieter) werden hiermit angewiesen, die Volks-
zählstellen (Hauslisten, Haushaltungslisten, Industrielisten), welche etwa bei ihnen zurückgeblieben
sollten, oder die zur Verbesserung mangelfester Angaben ihnen wieder zugeföhrt werden sind, so
als möglich, richtig ausfüllt nach dem Stand am 1. December, im Rathaus,

Stadt, Zimmer Nr. 14 (Statistisches Bureau) abzugeben.

Leipzig, den 20. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleicher.

Holzauction.

Freitag den 5. Januar 1872 sollen in Connewitzer Revier auf dem Kahlschlage in
Welttag 6 b und 7 b an der Szenkauer Straße unter der hohen Brücke

Vormittags von 9 Uhr an: ca. 60 eichene, 16 buchene, 2 ahorne, 1 eschener, 26 rüsterne,

4 erlene und 4 linde eiche Blätter, 59 Stück eichene, rüsterne und eichene Schichthölzer,

44 Stück Hebebaum und 1 Raumunter eichene Nagelscheite,

ausgedehnt auf einer Fläche von 10000 Quadratmetern versteigert werden.

Leipzig, den 23. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleicher.

Goldenes Jubiläum des „Freischütz“ in Leipzig.

Leipzig, 23. December. Heute vor fünfzig Jahren wird zur Feier des königlichen Geburtstags Carl Maria von Weber's romantische Oper „Der Freischütz“ in Leipzig zum ersten Male aufgeführt, wie das Jahr darauf bei derselben festliche Gelegenheit Weber's Musik zur „Prestiss“ einen Male in Leipzig gehört werden sollte. Die Oper war damals ganz neu. Die allererste öffentliche Aufführung derselben überhaupt hatte einige Monate vorher auf dem neuen Hoftheater in Berlin stattgefunden, am 18. Juni, und war von dem durchschlagenden Erfolge bestreift, der sich am besten dadurch erweist, daß die Oper binnen sechs Monaten 17 Mal wiederholt und 13556 Thlr. einbrachte, bereits in diesen Jahren ihre 50. Aufführung erlebte und dahin 37,018 Thlr. in die Kasse gelieferte. Die 260. Aufführung zu Berlin fällt das Jahr 1840. Der Gesammtvertrag war: 100 Thlr. Am verhindernden Montag, den 18. d. Monats man in Berlin eine Nachfeier des Jahresbeginns der ersten Aufführung, und es war das 359. Mal, daß der Freischütz über die Bühne der königlichen Schauspiele ging, eine, an der auch der Kaiser und der Kronprinz des Deutschen Reichs Theil nahmen. Im Leipziger Gewandhaus das Jubiläum des Freischütz feiert, das Theater hat heute doppelt.

Die erste Leipziger Aufführung anlangte, die einen Sonntag füllt, lassen wir den Bericht der Zeitungen folgen, wie er von hier aus im „Wörterblatt“ gesendet wurde und in den damals vorliegenden Blättern (Nr. 22 vom Februar 1822) zu lesen ist. Der Correspondent L. W. (Professor Dr. Amadeus Wendt)

sagt u. a.:

„Vor kurzem (am Geburtstage unseres verehrten Kaisers zum ersten Male gegeben) der mit einem Erfolg außergewöhnlich und immer sehr beliebt, „Freischütz“ (Op. von F. Kind und R. A. Weber). Es muß anerkannt werden, daß Oper (Dichtung und Musik als Eins in Szenen betrachtet), wie keine neuere, das kann angeprochen hat. Tatsächlich die Dichtung

ferner Vormittags von 11 Uhr an: ca. 21 eichene, 1 buchene, 13 rüsterne und 1 erlene Raummeter Brennholz, 52 Stück Abraumholz und 7 Wellenhandel Meißig-
bunde unter den im Termine an Ort und Stelle angelegten Bedingungen an die Meißbietenden ver-
tauft werden.

Leipzig, am 19. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke an der Johanniskirche hier sind folgendermaßen mit veränderten Straßennamen zu versehen.

| der Nummer im Amt B des Brandbeamten | den Namen der Besitzer: | der bisherigen der flüchtigen Straßen- Nummer: |
|--|--|--|
| 771 | Beder, Edmund, Handelskammerpräsident | 49 1 |
| 770 | Dieselbe | — 2 |
| 769/769 | Staatsbibliothek, Postiergebäude | 47/48 3 |
| 767 | Unterstadt | 46 4 |
| 766 | Dieselbe | 45 5 |
| 765 | Röder, J. W. C., Director der Baugewerbeschule | 44 6 |
| 764 | Jaud, Anna verm. Schneidermeister | 43 7 |
| 763 | Träger, E. A. | 42 8 |
| 762 | Blüge, Franz Adolph, Bäder | 39 9 |
| 755 | Grahn, Carl Wilhelm, Valer und Laditzer | 38 10 |
| 754 | Wünsch, Johann David, Harmoniafabrikant | 37 11 |
| 753 | Schaffler, C. H., Privatmann | 36 12 |
| 752 | Ufer, Johann Friedrich Wilhelm | 35 13 |
| 751 | Kübler, Carl Gustav, Pauzauer | 34 14 |
| 750 | vom Hofmann, Johanne Dorothee | 33 15 |
| 749 | Mundt, Wilhelm, Meubleur | 32 16 |
| 748 | Kramer, E. | 31 17 |
| 747 | vom Döring, J. N. und Gen. | 30 18 |
| 746 | Beimann, Heinrich Ernst, Glasermüller | 29 19 |
| 745 | vom Weltz, R. | 28 20 |
| 744 | Schmidt, Alfred, Kaufmann | 27/26 21 |
| 743 | Kramer, E. | 25 22 |
| 742 | vom Schling, C. W. | 24 23 |
| 741 | Rosenbach, H. G. Erben | 23 24 |
| 740 | vom Döring, J. C. | 22 25 |
| 739 | Schäfer, H. G., Fleischermeister | 21 26 |
| 738 | Hahn, H. W., Buchhändler | 20 27 |
| 737 | Gieck & Devrient | 17 28 |
| 733/736 | Dierßen | 12 bis 16 29 |
| 731/732 | Wagner, F. R., Buchhändler und Stadtrath | 10/11 30 |
| 730 | Dierle | 9 31 |
| 729 | Rüttgen, P. G., Buchdruckereibesitzer | 6 bis 8 32 |
| 728 | vom Polz, W. L. | 4 33 |
| 727 | Einhorn, H. W., Buchhändler | 3 34 |
| 726 | Dierle | 2 35 |
| 726 B | Beder, H. E., Kaufmann | — 36 |
| 726 | Walter, H. A., Kaufmann | 1 37 |

Leipzig, den 18. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Rechal.

Ich habe von vielen Seiten hören können, daß derzeit den Ausgang der Oper „Freischütz“ nach mehreren Bearbeitungen, umgeändert hat; aber ich finde diesen Tadel wenigstens darin unbegründet, daß die Natur der Oper jenen tragischen Ausgang nicht gestattet; was aber den hier gewählten Ausgang betrifft, so ist dieser trotz der langen, fast mühsamen Verhandlung, die den Komponisten natürlich binden mögte, doch so unflor und unverständlich, daß ich, mit mehreren meiner Freunde, nach einer dreimaligen Aufführung, ohne Beziehung des Buches, noch heute nicht weiß, wie das zu erklären, was am Schluß vor allen Augen vor sich geht. (Der Text erschien erst 1822 bei Götz in Leipzig.)

Auch mag ich hier zugleich bemerken, daß dieser Opern-Text, obgleich er vor der Weihnacht der Opernbiographen unlesbar poetische Vorzüglichkeit besitzt, doch durch Hinzufügen einiger matten und wunderlichen Einfälle zu den letzten reicht, daß das Arienbild zweimal in Bewegung gesetzt wird, noch gewinnen würde.

Die Aufführung verdiente von Seiten der Darstellenden und der ganzen Anordnung großes Lob. Herr Genast stellt den Freischützen lebendig dar; er sollte nur im Singen seine Stimme weniger übernehmen. Herr Hößler erwies als Mozart durch Spiel und bravem Gesang vielen Anteil. Madame Neumann-Sessi singt mit Ausdruck und Haltung die Partie der Agathe, und Demosthene Böhler verbindet als Freischützen mit der gewohnten Leichtigkeit des Spiels in naiven Rollen dieser Art, auch die lobenswerthe Eleganz im Gesang. Chörer und Orchester werden, was noch mangelt, durch klare Wiederholungen gewinnt.

Hößler, der lyrische Tenor, gehörte der Leipziger Bühne seit 1820, die Neumann-Sessi war seit 1817, Genast seit 1818, die reizende Soubrette Doris Böhler (nachmalig Gattin Emil Devrient) seit 1817 engagiert.

Hößler, der lyrische Tenor, gehörte dem Leipziger Operntheater überhaupt 25 Rollen vor, 4 Tänzer, 2 Schauspieler und 9 Lustspieler, eine Rolle, je ein Ballett und ein Prolog, sowie vier neue Opern, unter diesen den „Freischütz“. Er erwähnt, daß ihm diese Oper an einem Abende, wo das

Ausblatt 60 Thaler brachte (16. Februar 1822). Es sei, erklärt er, überhaupt dasjenige neue Werk, das bei ihm die meiste Wiederholungen erlebt habe (68!). Bis Ostern 1822 ward der Freischütz bereits 18 Mal aufgeführt. Am 29. August 1824 fand die 50. Aufführung mit dem Tenor Bitter aus Augsburg als Mozart statt. — Das Leipziger Theater hat dem Komponisten bei Lebzeiten 110 Thaler für die Oper gezahlt! Im Ganzen nahm Carl Maria von Weber nur 1657 Thlr. 1 Gr. für diese Oper ein.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. December. Aus einem Anschlage im Vorlage des Reichs-Oberhändlers ist entnehmen wir, daß am 20. Februar 1872 Vormittags 10½ Uhr zum ersten Male eine öffentliche Angelegenheit zur Verhandlung vor diesem Gerichte kommt, das bekanntlich zum obersten Gerichtshof für Elsass-Lothringen durch Reichsgesetz bestimmt und in Bezug auf diese Landesherrschaft mit allen Funktionen bereaut wurde, welche bisher der Gouvernementshof zu Paris auszuüben hatte. Die Sache betrifft den Gossions-rcours des Johann Baptist Fischer, Aufseher der Stroßentrimmen in Saalestadt, und des Bürgermeisters Ignaz Ulbrecht von dort gegen ein Urteil des einfachen Polizeigerichts des Kantons Saalestadt vom 15. Juli 1871.

* Leipzig, 22. December. An Stelle des, wie förmlich hier gemeldet, zum Appellationsgericht beförderten Herrn Gerichtsrath Ulbricht ist der seitige Vorstand des Chemnitzer Handelsgerichts Herr Gerichtsrath Hermann Mettler zum Vorstand des biesigen Handelsgerichts ernannt worden.

* Leipzig, 22. December. Auf den Linien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn (nebst Gottsbach-Großenstein) ist die Gültigkeit der Tagesbillets für die bevorstehenden Festtage in nachstehender Weise ausgedehnt worden: für Weihnachten vom 23. bis mit 28. Decbr., für Neujahr vom 30. December bis mit 2. Januar, für Hochzeitstage vom 5. Januar bis mit 8. Januar.

* Leipzig, 22. December. Bei der am heu-

St. 25 (Greifswald und Hörstel), partierte beim Handmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partierte im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Handmann; Schlosserstraße Nr. 6 (Sillinger'sche Namenswirthschaft), partierte beim Handmann; Brüderstraße Nr. 12, partierte beim Handmann; Oberleitungs-Haus (Guttmüllerstraße Nr. 4); ehemalige Posthalt für Arbeits- und Dienst-Restellung (Universitätsstraße, Sonnenhaus 1 Treppe) während eröffnet vom Oktober 1871 bis April 1872; Freimarkt von 8—12 Uhr und Nachmittag von 1—4 Uhr.

Geöffnet im alten Jacobshospitale in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Montag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Theater: Besichtigung derselben Nachmittag von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Infospiel (Kunstgewerbliches Museum), von 10—12 Uhr. Kunstsammlungen des Museums, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt. Berndt's Kunst-Ausstellung, Markt, Kanzelhauseinrichtungen in Görlitz täglich geöffnet.

Neon-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39. A. Kleinert's Musikalien-, Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihstall für Musikalien und Pianos), Neumarkt 14. Höhe Lille. Faber's Musikalien-Handlung u. reichh. Leihstall für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters. Konservatorium Schwarze, St. Elisabethkirche, 27. Sonntags von 8—12 und 2—4 Uhr.

Chinesische Theehandlung Krebschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. Brach. Photographiche Ateliers Lindenstr. 2. Karten u. Dipt. 2 u. 3 Thüringen, Städte u. Ortsmerken Ein- u. Ausland von Alwin Zschiesche, Centralhalle. Zschiesche, Zwickau und Witten u. Ein- und Ausland bei Zschiesche & Köder, Königstraße. Liedes' Buchhandl. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- und Verkauf von Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken. Ernst Hahn, Nicolaistraße 5, empfiehlt eine gute Auswahl Damen-, Herren- und Handsässer, Schätzchen für Knaben u. Mädchen, Reisekoffer, Porträträger u. dergl. Gitterkoffer in diesem Jahre unten sauber und billig ausgeführt. Peter Schub- u. Stoßfäller von Hesler. Peters Grinn. Steinweg 3, neben der Post.

großes Sortiment von Begutachteten bei Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Eingang der Personenposten von Leipzig: Anfang: 11.30. Brem., 11.30. Abs. — Beginn: 8.30. Brem. Kaufamt der Personenposten in Leipzig: Anfang: 11.30. Brem., 11.30. Abs. — Beginn: 8.30. Brem.

Course
des Börsen-Vereins zu Zwickau
am 21. December 1871.

| | Einz. | Dien- | Dividende | Bet. | Ges. | Ang. |
|-----------------------------------|-------|---------|---------------------------|---------|---------|------|
| | 1869 | 1870 | | | | |
| Action. | ap | ap | ap | ap | ap | ap |
| geb. Stein.-A.-V. | 100 | 55 | 68 | — | 1420 | 1410 |
| aus Hinterneudorf | 100 | 20 | 69 | — | 365 | — |
| Lehndorf Forst . . . | 70 | 26 | 32 | — | 500 | 508 |
| Schader | 90 | 18 | 16 | — | 362 | 370 |
| St. Bückenberg S. I. | 60 | — | — | — | 143 | 146 |
| " S. II | 30 | — | — | — | 72 | 75 |
| " S. III.5 | 30 | — | — | — | — | 77 |
| St. Brückens. Z. -hal- | — | 6 | 14 | — | — | — |
| stein 150 □ Ruth | 110 | 18 | 30 | — | 1150 | — |
| St. Oberhohndorfer | 46 | 34 | 40 | — | 1035 | 1050 |
| Schulb. Vereinsgl. | 100 | — | — | — | — | — |
| Kohlezecht.-Act.-V. | 100 | — | — | — | — | — |
| deuer Kohleisenb. | 100 | 30 | 42 | — | — | — |
| ehnd. Reind. do. | 300 | 90 | 96 | — | 1600 | — |
| St. Gasanstalt | 100 | 16 | 20 | — | 380 | — |
| Auer A.-Bierbrauerei | 100 | — | 4 | 95 | — | — |
| anscher do. | 100 | — | — | — | — | — |
| medi. i. Niederölsnitz | 30 | — | — | — | 80 | 90 |
| schland | 25 | — | — | — | 32 | 49 |
| Sege Logau. St. | 100 | 5 | 20 | — | 585 | 603 |
| 1. Prioritäts-Action | 100 | 10 | 25 | — | — | 650 |
| angrube | 25 | — | — | — | 34 | 38 |
| auer Steinholz. V. | — | — | — | — | — | — |
| uerinscheine | 65% | — | — | — | 380 | 388 |
| St. Niederwärtschitz | 100 | 7½ | 16 | 40 | 400 | 402 |
| Würdachn.-Kirchg. | 100 | — | — | — | 100 | 102 |
| 1. Prioritäts-Action | 100 | — | — | — | 140 | 158 |
| Bergbaugesellsch. | 100 | — | — | — | 140 | 160 |
| Prioritäts- St.-Action | 50 | — | — | — | 70 | — |
| do. 1. 1871 | 30 | — | — | — | 120 | 123 |
| alter Frischglück | 30% | — | — | — | 18 | 21 |
| alter Vereinsglück | 36% | — | — | — | 20 | 23 |
| ein. I. | 100 | — | — | — | — | — |
| do. II. | 50 | — | — | — | — | — |
| ader. St.-V. | 25 | — | — | — | 29 | — |
| nia | 100 | — | — | — | 25 | 26 |
| grube, Bernsdorf | 25 | — | — | — | 20 | — |
| ader. | 25 | — | — | — | 18 | — |
| ia-Hohndorf | 25 | — | — | — | 25 | — |
| ngfeld, Hohndorf | 25 | — | — | — | 25 | — |
| engrubmeuselwitz | 100 | — | — | — | 113 | 118 |
| auer Braunkohl.-V. | 100 | — | — | — | 102 | — |
| erschicht', Braunkohlen-Verein in | — | — | — | — | — | — |
| owitz alte | 50 | 7 | 9½ | — | — | 116 |
| do. do. neue | 100 | — | — | — | 166 | — |
| auerSteinkohl.-V. | 100 | 10 | — | — | 380 | — |
| engrabe | 10 | — | — | — | 15 | — |
| Abschlags-Dividende pr. 1871: | — | — | — | — | — | — |
| Lehndorf Forst | 50 | 27 | gegen Div.-S. No. 15u.16. | 47a 48. | — | — |
| nglück | 50 | — | — | — | — | — |
| aus-Oberhohndorf . . . | 36 | — | — | — | 11u. 2. | — |
| berg- wirtschaft. 64 | — | Abschl. | — | — | 35u.36. | — |
| auer Bahn | 21 | — | — | — | 12. | — |
| ader. Bahn | 51 | — | — | — | 20. | — |
| hendorf Schader . . . | 12 | — | — | — | 15. | — |
| do. | 15 | — | — | — | 7. | — |
| Steinkohl.-A.-V. . . . | 40 | — | — | — | 50. | — |
| ogen, Stamm | 20 | — | — | — | 12. | — |
| Priorit. | 20 | — | — | — | 6. | — |

Vaudeville-Theater.

Sonnabend den 23. Dec. zum 5. Male:

Die Wettbewerber.
Große Bühne mit Gesang in 6 Bildern von D. Kalisch u. A. Weirauch. Musik von Bial. Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Sperrthe im Parkett 4 ½ Rgt., Parkett und erste Gallerie 5 Rgt., zweite Gallerie 8 Rgt. Billets zu den Sperrtheen sind Abends an die Kasse, wie auch vorher in Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Neues Theater. (300. Abonnement-Besitzung) zum Gedächtnis der ersten Aufführung des Freischütz auf dem Theater zu Leipzig am 23. December 1821 und zur Feier der 250. Aufführung derselbst:

Prolog. gedichtet von Dr. Hofmann, gesprochen von Fräulein Blaud.

Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. W. von Weber. (Regie: Herr Seidel.)

Personen: Ottokar, böhmischer Fürst Herr Franzius. Euno, fröhlicher Edelstiel Herr Ehre. Agathe, seine Tochter Herr Bosse. Knecht, seine Verwandte Herr Pöhl-Leutner. Caspar, Jäger Herr Groß. Kilian, ein reicher Bauer Herr Weber. Samiel, der schwarze Jäger Herr Söhrner. Ein Crimmit Herr Gura. Brautjungfern Herr Preuß. Erster Jäger Herr Gösler. Zweiter Jäger Herr Haider. Dritter Jäger Herr Weiß. Hirsche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Rüstanten.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Sätze ist an der Kasse für 3 Rgt. bezüglich der Theater-Almanach des Souffeurs mit dem Gesamt-Photographie des Künstlerpersonals für 15 Rgt. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Rgt. — Parkett: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 20 Rgt. — Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einz. Platz 1 Thlr. 10 Rgt. — Mittelbalcon 1 Thlr. 10 Rgt. — Die drei letzten Reihen im Mittelbalcon 1 Thlr. — Seitenbalcon 1 Thlr. — Balcon-Logen: Ein einz. Platz 25 Rgt. — Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einz. Platz 25 Rgt. — Amphi-theater: Sperlich 25 Rgt. — Amphi-theater: Sperlich 25 Rgt. — Logen des ersten Ranges: Ein einz. Platz 20 Rgt. — Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperlich 15 Rgt. — Seitenplatz, Sperlich 10 Rgt. — Stehplatz 10 Rgt. — Dritter Rang: Mittelplatz 15 Rgt. — Seiten- u. Stehplatz 5 Rgt.

Ende 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag, den 24. December: Kläffer.

Altes Theater.

Sonntag den 24. December geschlossen.

Die Direction des Stadttheaters.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 23sten December 1821

Zur Freiheit des Schutzhofes Seiner Majestät des Königs:

Zum ersten Male

Der Freischütz.

Romantische Oper in drei Aufzügen von F. Kind.

Musik von C. W. von Weber.

Personen:

Ottokar, regierender Graf Herr Göde. Euno, fröhlicher Edelstiel Herr Gay. Agathe, seine Tochter W. d. Neumann-Seiff. Knecht, seine junge Verwandte Herr Höhne. Caspar, erster Jägerbüch Herr Genast. Kilian, zweiter Jägerbüch Herr Hößler. Samiel, der schwarze Jäger Herr Brandt. Ein Crimmit Herr Körber. Kilian, ein reicher Bauer Herr Fischer. Eine Brautjungfer. Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Rüstanten.

Ende 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Neun und dreißigste Abonnement-Besitzung.

Preise der Plätze:

Parterre: 8 Groschen. Parkett: 16 Groschen. Logen des Parterres und Ersten Ranges: Ein einz. Platz 16 Rgt.; eine Loge zu 4 Personen 2 Thlr. 16 Rgt.; zu 5 Personen 3 Thlr. 8 Rgt.; zu 6 Personen 3 Thaler; zu 9 Personen 6 Thaler; zu 10 Personen 6 Thlr. 16 Groschen. Ein einz. Platz in der Gründenloge No. 25. 1 Thaler.

Logen des zweiten Ranges: Ein einz. Platz 12 Rgt.; eine Loge zu 8 Personen 4 Thlr.; zu 10 Personen 5 Thaler. Ein einz. Platz in der Gründenloge No. 38. 16 Groschen;

Erste Gallerie: 12 Rgt. Ein gesperrter Sitz darüber, 16 Rgt.

Zweite Gallerie: 8 Groschen. Ein gesperrter Sitz darüber, 12 Rgt. Dritte Gallerie: Ritterplatz 6 Rgt.; Seitenplatz 4 Groschen.

Anfang um 6 Uhr. Ende dritter Viertel auf 9 Uhr.

Eintritt um 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Den

4

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verdeutlichter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tagblatt“) Preis 5 Rgt. ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**



Kölnisches Wasser

beste Qualität.

1869 in Altona mit dem ersten Preis gekrönt.



Kisten mit 6 grossen Flaschen 1 Thlr. 20 Sgr. halten wir als passendes Festgeschenk bestens empfohlen.

Kamprath & Schwarze,
Thomasmässchen No. 3.
Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrik.

Visitenkarten elegant lithographirt mit Rahmen
100 Stück 15 Rgr.
nach Kaufhalle dem
vom Durchgang Nr. 7.



Weihnachts-Ausstellung
in
Koch's Hof, Markt Nr. 3,
von

Joseph Kral

hält eine Auswahl sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken für Damen eignender Artikel hierdurch bestens empfohlen. Anfertigung der feinsten und elegantesten Bouquets, Blumen u. Wrechenkränze, Blumenkorbe und Haargarnituren, sowie aller in diesem Fach einschlagender Artikel bei schilder Preisnotiz und prompter Bedienung.

Einem hochgeehrt Publicum sowie meinen weisen Kunden erlaube ich mir auf meine reichhaltigste

Weihnachts-Ausstellung

sowie auf diese Neuheit von

Blumen-Körbchen

aufmerksam zu machen; dieselben sind wieder in allen Größen vorrätig.

Hochachtungsvoll ergebenst

H. Allihn,
Schillerstraße.

Zöpfe empfehle ich den geehrten Damen
zu billigsten Preisen.

Alle Haararbeiten werden auch von dazu gegebenen Haaren geschickt, dauerhaft und in kürzester Zeit zu billigsten Preisen angeferstigt.

Adolf Heinrich, Friseur für Damen und Herren.
Neumarkt 8 u. Königsplatz 5
(Sohmann's Hof.)



Damentaschen

in großer Auswahl billig bei
Carl Kautzsch, Neumarkt 41.

Weihnachts-Artikel.

Vélocipèdes für Kinder

von 4—14 Jahren, ganz von Eisen, drei Räder, mit Garantie.

Puppen und Täuflinge

mit und ohne Kleidung von 5 % an, Köpfe von Porzellan mit und ohne Haar, Babekinder mit und ohne Armen.

Hilf- und Sammelmütze für Damen und Mädchen von 10 % an, Federn, Blumen und Tascons.

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Reichhaltigste Auswahl

von Neuheiten aller Art, die sich

zu Weihnachtsgeschenken

für Damen, Herren und Kinder

vorzüglich eignen

im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Magazin

für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten.

Dazu fünf Verlagen und für die Reise durch die Welt beigegebenen Gemälde eine Aufbewahrung: „Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen“

Geld-Lotterie des König Wilhelm Vereins in Berlin. 1000 der Ziffer III. Seite sind eingetreten und liegen zum Verkauf à 2 1/2 Gr. p. o. Stück aus. Der Verein veranstaltet noch eine Lotterie 4. u. letzter Seite, Von wo bei den früher Seiten, Hauptgewinn à 1000 Gr., kleinster Gewinn à 4 Gr. — Preise der Posten à 1/2 à 2 Gr., in 1/2 à 1 Gr., w. Ide in Pausa zu haben sind bei **Oswald Voigtländer**, Edel-Vereine u. Schlegel, Zschiesche & Höder, Königstraße Nr. 25, G. C. Marx & Co., Bühl Nr. 89, J. B. Möly, Markt 16, Café National, Steinecke & Co., G. Mantzschke 1, Friedr. Herrmann, Goethestraße Nr. 5, **Expedition der Leipziger Nachrichten**, Königstraße Nr. 21, C. F. Zeitig, Hainstr. 19, L. Friedrich, Ritterstr. 2, F. T. Müller, Petersstr. 27, der **Expedition des Leipziger Tageblattes**, Johannisstr. Nr. 4 u. 5 und im amtlichen Generalagentur genannten Vereines Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

neuester Construction
(Neubeflagon), mit Vorrichtung gegen Anfragen zu Anbohren,

fein guillocht, in die Größen, zu Weihnachtsgeschenken passend,

für Hotels, Fabrikanlagen und Private

empfiehlt die Telegraphen-Bau-Anstalt und Fabrik feuerfester Geldschränke

von **R. Thümmel**, Poststrasse 11.

S. Buchold's We.,

Grimma'sche Straße 36, 1 Treppe.

Winter-Mäntel, Kinder-Paletots, Costumes, Sammet-Jaquets, Baschliks

zu sehr billigen Preisen.



Capote-Tücher

diese beliebte, höchst praktische Neuerheit ist in großer Auswahl in Farben und Delfins vorrätig, in den Preisen von 3—10 Thlr. Aufträge nach außerhalb von gros & en detail werden prompt ausgeführt.



Der Ausverkauf zurückgesetzter Waaren findet im Parterre-Laden statt.

Fabrique de tabac turc et cigarettes.

LEIPZIG, Windmühlenstrasse 1,

M. A. TASCHE,

empfiehlt en gros und en détail

Cigaretten, gedrehte mit und ohne Mundstück, und geschnitten sowie äoht türkische, von jetzt an stets frisch geschnittene Tabake, dadurch haben dieselben das natürliche Aroma noch, was bei den geschnitten importirten selten der Fall ist.

Preisourante sieben gern zu Diensten.



Billige Classiker-Ausgaben.

Zu haben bei M. G. Pribor, Ged. Univ. u. Schill.

Spottbillig.
Schiller's sämtliche Werke
mit Biographie und 2 Statistiken in Taschen-Ausgabe.

in 3 elegante Glaspäckchen gebunden für nur 1 or 5 Gr.

in 6 elegante Glaspäckchen gebunden für nur 1 or 15 Gr.

findet bei Unterzeichnetem in verschiedenen Farben der Einbände zu haben.

Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 7.

Wandmalerei in Ledr. und Stoffen an einem Wande der Strofe 45, 4 Glasmalerei

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 357.

Sonnabend den 23. December.

1871.

Weihnachtsbitte.

Ihr gekästigt mit der lieben Händen
dem Tannenzweig den leichten Schmuck verleiht,
Ihre Tanne auch der fremden Noth bereit!
Gott blutet im Verborgnen manche Wunde,
so manche Kammer kennt nicht Baum noch Licht —
In Eure Herzen floßt die erste Stunde,
Ihr Glücklichen, vergelt die Armen nicht!

Du Mutter, die für Deine lieben Kleinen
Den Weihnachtsschmuck so überreich versehn,
Siehe dort die arme Schwester weinen,
Siehe ihre Kinder ohne Christbaum stehn!
Doch Dich zum Engel, der die frohe Kunde,
Doch Christ für Alle kommt, zu ihnen spricht!
In Deine Brust auch floßt die erste Stunde,
Ihr Glücklichen, vergelt die Armen nicht!

Du Vater, dem das höchste Glück des Lebens
In Deinen Kindern Gottes Huld beschert,
Der Armut schmückt Blick flücht' nicht vergebens
Zu Dir vom kalten freudelosen Heerd!
Doch wude doch mit dem verluyten Kunde,
Kug' in den dunklen Raum ein Weihnachtsschmuck!
In Deine Brust auch floßt die erste Stunde,
Ihr Glücklichen, vergelt die Armen nicht!

Ihr lieben Kleinen, die mit reichen Gaben
Im Elternhaus die heilige Nacht beschent,
Dächt Ihr nicht gern ein Kindlein haben,
Das keine Blüde traurig niedersenk?
Holt es herbei ins Dachzen Eurer Runde,
Im Eures Christbaums strahlend Waldgedäch!
In Eure Herzen pocht die erste Stunde,
Ihr Glücklichen, vergelt die Armen nicht!

Und Ihr, an deren Heerd kein fröhlich Tosen
Der holden Kleinen in der Christnacht schallt,
Ein Jubel um den Baum, Ihr Kinderlosen,
Schaut in die Weihnachtsschmuck nicht trüb und falt!
Brüder fremde Kinder an die Brust, die wunde,
Doch jelig Euch ein Engelsarm umflecht!
In Eure Herzen floßt die erste Stunde,
Ihr Trauernden, vergelt die Armen nicht!

Wald öffnet sich des Fest's goldne Pforte,
Schön lunden Duft und Glanz sein frohes Nah'n —
D'sünden doch die schlichten Dichterworte
Zu jeder Brust, die zögert, noch die Bahn!
Gott blutet im Verborgnen manche Wunde,
So manche Kammer kennt nicht Baum noch Licht —
Davon noch einmal in der ersten Stunde:
Ihr Glücklichen, vergelt die Armen nicht! K.

Vom Landtage.

Dresden, 21. December. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer beschäftigte dieselbe mit der Beratung des Gesetzentwurfs, die Reorganisation des Landescultur- und Kultusministeriums, dessen wesentliche Bestimmungen in der gestrigen Nummer mitgetheilt worden. Nach längerer Debatte wurde die Vorlage nach den Vorschlägen der Deputation, als deren Repräsentant Dr. Pfleiderer fungirte, genehmigt.

Die Kammer nahm ferner die Wahl der Deputation zur Verberathung des Steuergesetzes vor. Das Resultat war folgendes: Abg. Jordan (66), Dr. Renggli (65), Fischer (61), Dehmrich (61), Dr. Heine (60), Kugel (59), Dr. Genzel (57), Hadel (56), Uhlemann (56), Philipp (55), Wehnert (34).

Dem königlichen Decret, die Bewilligung für den Bau einer polytechnischen Schule hinsichtl. ist folgende Motivierung beigegeben: Das Bedürfnis für den Neubau wird nicht allein durch die gesiegte und aller Wahrscheinlichkeit nach fortwährend steigende Frequenz, so wie durch die Erweiterung der polytechnischen Schule durch Aufnahme eines vollständigen Hochbau-Erthus, sondern auch wesentlich dadurch bedingt, daß ein für die immer umfanglicher werdenden Sammlungen der Anstalt ein Raum geschafft werden soll, welcher die zweitmöglichste Benutzung derselben in die Anstaltswände selbst sowohl, als innerhalb derselben Grenzen auch für das Publicum ermöglicht, ferner aber, daß die seit 25 Jahren ununterbrochene Entwicklung der technischen Disziplinen im Besitz auf Umsfang und Methodik unterschiedlich ganz anderer Art an Zahl, Art und Einrichtung der Räume (besonders der Konstruktionäle und des Laboratoriums) macht, was zur Zeit der Errichtung des dermaligen Gebäudes mögliche. Gerade in diesen letzteren Beziehungen die Dreiköner polytechnische Schule durch die ältesten technischen Institute Deutschlands, welche den letzten Jahrzehnten und zum Theil noch während der Zeit, um welche in Folge der Zeitwille die unter Neubau hinausgehenden waren, die mit ganz neuen Gebäuden verkehrt, erweitert worden sind (Stuttgart, Karlsruhe, München, Nürnberg), in einer Weise über-

flügelt worden, welche trotz der Anstrengung bedeutender und anerkannter Verdienste den Leistungen Hinderisse in den Weg stellt, die sich nur zum Nachteil der sächsischen Anstalt geltend machen können. Es wird aber eines Beweises nicht bedürfen, daß Sachsen bei der Entwicklung seines Eisenbahnwesens und seiner Industrie an seine technischen Lehranstalten mindestens dieselben Ansprüche auf Umsfang, Einrichtung und Leistungsfähigkeit machen kann und machen muß, als die süddeutschen Staaten. Die vorzulegenden Pläne, so wie die beigefügten tabellarischen Vergleichungen des projizierten Neubaues mit den neuen Bauten in München, Stuttgart und Nürnberg werden in Verbindung mit den nachfolgenden Erläuterungen zeigen, daß man durchaus keine übermäßige, auf östmährischen Vorstellungen über die zu erwartende Frequenz beruhende Ausdehnung, und eben so wenig eine die Grenzen des einerseits Zweitmöglich, andererseits der Stellung der Anstalt als höchster technischer Lehranstalt Sachsen-Württemberg überschreitende Ausstattung, sondern Rücksicht weiter im Auge gehabt hat, als eine den süddeutschen Neubauen in Bezug auf die Zweide vollständig ebenbürtige Ausstattung der sächsischen Anstalt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Erlass des Reichskanzlers an den Grafen Arnim vom 7. December, betr. die Freiheitredung von Mörfern deutscher Soldaten in Frankreich, erklärt: In Zukunft würden wir bei Verweigerung der Auslieferung genötigt sein, durch Ergreifung und Begliederung französischer Geiseln, äußersten Falle auch durch weitergehende Maßregeln auf die Erfüllung unseres Verlangens hinzuwirken. Die Ereignisse in Metz und Paris bewiesen, daß die Erbitterung in Frankreich eine so leidenschaftliche sei, daß wir bei den noch bevorstehenden Verhandlungen mit Frankreich nicht bloß die Sicherstellung der Ausführung der Friedensbedingungen, sondern auch die defensive Stärke unserer Stellung innerhalb der begleiteten Departements werden erlangen müssen. Das Licht, welches

jene Vorfälle auf die Summung und Absicht aus der gebildeteren Franzosen gegen uns verweisen, mußte das Vertrauen, es könnte eine frühere als im Friede vorgetragte vorgeschencne Rückumwandlung der besagten Departements erfolgen, vollständig zerstreuen.

Nach Meldung der Art. 48 bis 52 der deutschen Reichsverfassung treten mit Übernahme des badischen Telegraphenwesens in die Reichsverwaltung, sowie nach Aufzehrung der bisher bestandenen Sondervereinbarungen zwischen dem Deutschen Kaiser einer, Österreich-Ungarn und den Niederlanden andererseits vom 1. Januar 1872 ab veränderte Telegraphen-Tarifbestimmungen in Kraft. Der bisherige interne Tarifstarif von 8 Sgr. für die erste und 16 Sgr. für die zweite Zone bleibt überhaupt auf. Der bisherige norddeutsche Tarif von 5 Sgr. für die erste, 10 Sgr. für die zweite und 15 Sgr. für die dritte Zone findet, mit Ausnahme einzelner Zone changes im internen Verkehr Bayerns, Württemberg und Badens, sowie im Wechselverkehr zwischen Bayern und Württemberg, auf das gesamte Telegraphengebiet des Deutschen Reiches Anwendung, also auf den Wechselverkehr sämmtlicher Stationen des bisherigen norddeutschen Telegraphengebiets einschließlich Hohenzollerns und Thüringen, mit denen Bayerns, Württemberg und Badens. Im Wechselverkehr zwischen Luxemburg und dem Deutschen Kaiser kommt der fünftige deutsche Tarif von 5, resp. 10 und 15 Sgr. ebenfalls zur Anwendung. Für den Wechselverkehr zwischen den deutschen Reichsstationen und Österreich-Ungarn und den Niederlanden bleiben die im Vereinverträge gültigen beiden Zonen bestehen. Die Säße für den internationalen Vereins- und den internationalen Verkehr sollen auf dem Congresse in Rom noch geordnet werden.

Aus der Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 21. December wird berichtet: Der Minister des Innern legt den umgearbeiteten Gesetzentwurf, betreffend die Kreisordnung, vor. Derselbe hält in seinen Hauptpunkten an den Grundzügen der vor 2 Jahren gemachten Vorlage fest, läßt aber das Institut der Amteshauptstädte fallen. An deren Stelle schlägt die Regierung Amteshauptstädte für kleinere Bezirke vor, welche die Polizei als Ehrenamt ausüben. Ferner schlägt die Regierung vor, die Amtsbeamten, durch den Regierungsvorstand einen und ein stellvertretendes rätoromanisches Mitglied verstärkt, als Deputation zur Entscheidung in Verwaltungsstreitigkeiten" als 2. Instanz aufzustellen. Als 3. Instanz würde ein Verwaltungsgerichtshof eingeführt werden, hinsichtlich dessen die Regierung eine Vorlage in nahe Aussicht stellt. Inzwischen bleibt es bei der bisherigen dritten Instanz. Nach Annahme des Gesetzentwurfs wird die Regierung sich mit der Frage beschäftigen, wie die Provinzialregierungen zu reorganisieren seien.

Der Pariser "Soir" schreibt: Man erinnert sich der unüberlegten Entschließungen einer zu patriotischen Juro, welche leichtes Individuen freisprach, die des Körpers deutscher Soldaten angeklagt waren. Das Resultat hat nicht auf sich warten lassen. Der Friedensverein mit Deutschland ist heute unterzeichnet, aber die preußische Diplomatie hat unzweckmäßig all' Auseinandersetzungen unter der Regierung eines Kaisers darauf gestrichen, welcher die Interessen für die von den deutschen Gelehrten in den occupieden Landen.

hellen veruntheilten Individuen traf. Man hat es ungestüm D'sien nicht aufgegeben, diese so gewünschte Concession zu erhalten; aber die erhaltenen Schwierigkeiten sind schwer zu bestreiten.

Jules Favre hat soeben ein Buch herausgegeben: "Rom und die französische Republik." Aus dem reichen Inhalt desselben geht mit unwiderleglicher Gewissheit u. a. folgendes hervor: Vor dem Ausbruch des Kriegs bis zum 12 Juli 1870 war eine Forderung, daß der König von Preußen sich verpflichten solle, in alle Zukunft eine Hohenzollernd-Kandidatur nicht zuzugeben, von französischer Seite überhaupt nicht gestellt worden. Als aber am genannten Tage der Vertrag des Prinzen Hohenzollern bekannt wurde und der Pariser Kriegspartei der so heiß erwünschte Krieg zu entschließen drohte, dann erst trat man mit einer solchen Forderung hervor. Die Kaiserin Eugenie übrigens hatte den Krieg, wie man in glaubwürdiger Weise weiß, in Privatgesprächen "ihren Krieg" genannt (ma guerre). Sie hoffte den Ruhm und den Vortheil für sich und den Klerus, dessen Werkzeug sie war, in Anspruch zu nehmen; und so wird sie mit ihren Mithilfenden auch die Verantwortlichkeit dafür nicht zurückweisen können.

Es ist jetzt seinem Zweck mehr unterworfen, daß der Sprecher des englischen Unterhauses, John Evelyn Denison, gleich nach dem Zusammentritte des Parlaments sein Amt niedergelegt wird, weil er von den außerordentlichen Anstrengungen der vergangenen Session mit ihren zahlreichen und tief in die Nacht hineingezogenen Sitzungen sich noch nicht erholt hat. Obwohl der Sprecher besser der Schweiger beiben sollte, indem kaum ein Mitglied des Hauses den Mund so wenig aufhüte wie er, so muß er doch allen Plenarsitzungen beiwohnen und die Verhandlungen mit ununterbrochener Aufmerksamkeit verfolgen, um die erhebenden Fragen der Geschäftsvorordnung zu erledigen. Erstaunend ist diese anscheinend passose Tätigkeit in hohem Grade, und Denison ist eben kein Jungling mehr; er zählt seine 71 Jahre.

Aus London, 20. December, wird gemeldet: Wir wissen nun, wann der günstige Umschlag in der Krankheit des Thronfolgers zu verachten ist. Auf Veranlassung des hier weilenden Nawal Nazim von Bengalen hatte dessen in Myschidabad residierender Sohn die muselmanische Bevölkerung von Indien zu einem allgemeinen Gebete für den Prinzen von Wales aufgefordert. Nach einem eben eintrifffenden Tele. vomme berichtet der Prinzessin von Wales, daß sie wenig aufhüte wie er, so muß er doch allen Plenarsitzungen beiwohnen und die Verhandlungen mit ununterbrochener Aufmerksamkeit verfolgen, um die erhebenden Fragen der Geschäftsvorordnung zu erledigen. Erstaunend ist diese anscheinend passose Tätigkeit in hohem Grade, und Denison ist eben kein Jungling mehr; er zählt seine 71 Jahre.

Aus London, 20. December, wird gemeldet: Wir wissen nun, wann der günstige Umschlag in der Krankheit des Thronfolgers zu verachten ist. Auf Veranlassung des hier weilenden Nawal Nazim von Bengalen hatte dessen in Myschidabad residierender Sohn die muselmanische Bevölkerung von Indien zu einem allgemeinen Gebete für den Prinzen von Wales aufgefordert. Nach einem eben eintrifffenden Tele. vomme berichtet der Prinzessin von Wales, daß sie wenig aufhüte wie er, so muß er doch allen Plenarsitzungen beiwohnen und die Verhandlungen mit ununterbrochener Aufmerksamkeit verfolgen, um die erhebenden Fragen der Geschäftsvorordnung zu erledigen. Erstaunend ist diese anscheinend passose Tätigkeit in hohem Grade, und Denison ist eben kein Jungling mehr; er zählt seine 71 Jahre.

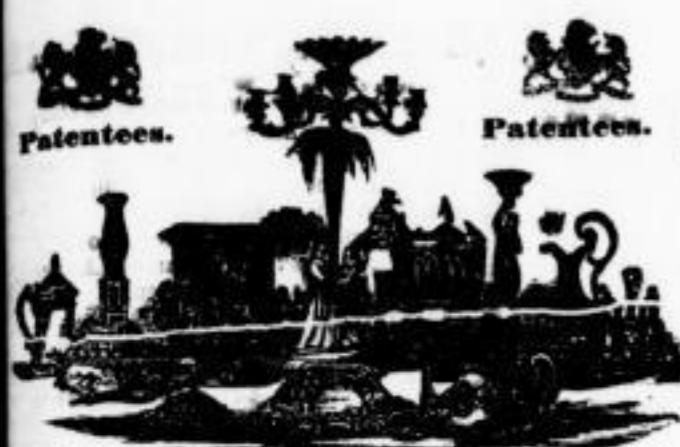
Die scheint beworben zu sein durch den vom Könige dem Corps-Präsidenten zu erkennen gegebenen Wunsch, die Corps zur Regelung der finanziellen Fragen einzuberufen zu sehen. Da das Ministerium glaubt mit den jetzigen Corps zu einer Verhandlung nicht gelangen zu können, und die Auflösung derselben vorbereitet, so hatte dieser Wunsch d. K. die Demission des Cabinets zur Folge und wurde natürlich der Chef der Gegenpartei, Dr. Gorilla mit der Neubildung d'selben beauftragt. Gorilla lehnte aber ab, weil er wahrscheinlich für seine Partei die Stunde noch nicht als gekommen erachtete. Die Partei Sagasta beobachtete nun das Ruder in der Hand, und Sagasta selbst bildete ein neues Ministerium, indem er einfach die Rollen in d'mselben anders verteilte. Die bedeutenderen Namen des früheren Cabinets finden sich in der neuen Ministerliste, die uns der Telegraph übermittelt, wieder. Dasselbe ist zugleich dem Wunsche des Königs nachgekommen und hat die Corps zum 8. Januar einberufen.

Der deutsche "Reichs-Anzeiger" bringt einen Bericht über die Ehren, welche den deutschen Gäste in Petersburg erwiesen worden sind. Es heißt darin: Nachdem der Kaiser die Säle, in denen die Georgenritter aufgestellt, durchsuchten und die Ritter sodann zur Kirche geführt hatte, bezeichnete er dort den preußischen Feldmarschall, den Prinzen Friedrich Karl und den Grafen Wolke, und mit ihnen zugleich den anwesenden russischen Feldmarschall Bariatinskij die höchstmilitärische Ehre. Den Helm auf dem Haupte und die blaue Waffe in der Hand, gab er selbst den Befehl zum Präsentiren des Gewehrs, und stolz und gerade auf Prinz Friedrich Karl und den Grafen Wolke vorschreitend, salutierte er die beiden Feldherren, die hervorragenden Vertreter der deutschen Armee.

Bekanntes Gewandhaus-Concert

Wie auch in früheren Jahren das letzte Concert vor dem Weihnachtsfest meistens nicht ohne filistärischen Bezug auf dieses selbst blieb, so war auch das am heutigen Abend abgehaltene Concert wohl geeignet, Anklänge an die mit Freuden erwarteten festlichen Tage nach zu rufen. Die Heldensrolle hatte diesmal das Programm übernommen — oder vielmehr die Zusammenstellung desselben — welches mit seinen quodlibetartig aneinandergerückten Sätzen ziemlich deutlich auf die filistärische Farbenpracht und den bunten Glanz des Kindertisches am Christabend anspielte. Unsere Concertprogramme sind überaus wenig geeignet, für die filistärische Ordnung unseres heutigen Wirkstreibens ein ehrendes Zeugniß abzulegen. Während man beim einzelnen Kunstwerk von der Fortsetzung innerer Einheit etwas nachzulassen nur selten geneigt ist, erträgt man mit Lust das so pourpointige Wesen eines ganzen Concertabends, der in den meisten Häusern einer filistärischen und poetischen Ueberseinstimmung der gekleideten Theile geradezu spaltet. Solange unser Publicum in dieser Unsite sich wohl fühlt, sind die Directionen der Concertinstitute jeden Vorwurfs entbunden; mit einer nach dem b'scherten Gang zu erwartenden weiteren Geschwindigkeitsverbesserung unserer Musikfreunde wird von diesen selbst eine zum besseren Biene führende Reaktion ausgehen. Das heutige Concert des Gewandhauses brachte als Hauptnummer die Sinfonie in C-dur (Nr. 1) von S. Dabrowski, welche von einigen Besuchern Beifall erhielt. Ebensowie die edle Musik der Neimedeischen Wanfriedouvertüre, welche das Concert eröffnete, fand das Werk eine saubere, von sorgfältiger Einstudirung zeugende Aufführung. Angeblich weil am 23. Dec. der Jahreskatalog der ersten Leipziger Aufführung des "Freischütz" zum fünfzigsten Male wiederholt, hatte man die Ouvertüre zu dieser Oper aufs Programm gelegt und wurde das Concert mit deren Aufführung beschlossen. Nach unserer und vielleicht auch anderer Leute Meinung wäre der Bedeutung des betreffenden Ereignisses die genügend volle Würdigung widerfahren, wenn man es bei einer wirklich am 23. December stattfindenden guten und pielerischen Vorstellung des Freischütz im Theater hätte bewenden lassen. Im Gewandhaus ist den Rückstücken gegen Weber bereits durch die vor acht Tagen vollführte Wiederholung der Jubelouvertüre der schuldige Tribut gezollt worden. Von künftigerem Standpunkte aus erwogen, leistet man den Ouvertüren Webers durch eine Aufführung im Concertsaale, dessen Pforten ihnen die Freude unserer Orchester an virtuosen Aufgaben geöffnet hat, keine großen Dienste, es rollt in ihnen zu viel edles Theatralik, als daß sie — ihrem nativen Elemente, der Welt der Couleus und Lampen, entzogen — als reine Musik für sich selbst mit Glück einsteigen könnten. Außerdem hätten wohl praktisch-konomische Repertoiresvidicatioen von der Freischützouvertüre abweichen können, da in dieser Saison Cherubini's g. noch gar nicht vertreten erscheint. Als Instrumentalstück trat Herr Martin Wallenstein, Großpianist, bei dem Gewandhaus virtuos auf Frankfurt a. M., auf, der nach seiner Wiedergabe des Beethoven's C-dur-Concerts (mit Gadetten von Moscheles) und des Rondo brillant von F. Mendelssohn unter den Pianisten zweiten Ranges, namentlich wegen technischer Glätte seiner Leistungen wohl genannt zu werden verdient. Frau Pechlauer sang im ersten Theile die im Concertsaale ziemlich sonderlich wirkendearie "Was auf E'dn nichts bestehen" aus der Oper: Der Habschacht

Spanien hat, wenn auch diekmal in etwas schwächerem Tempo, weder eine der jetzt dort gezeigten heimlich gewordenen Ministerialen durchgeführt. Wie sehr verfahren die politischen Verhältnisse in diesem Lande sind, erhebt am teu-



**10 verschiedene
Bilderbücher, Jugendbücher
und Spiele**
in sehr hübscher Zusammenstellung und
Ausstattung liefern
für nur 1 Thaler
Carl Zieger, Neumarkt 7.

Giftset für Mädchen.
Kramers kleine Stichschule
enthält vom Leichten zum Schwierigen
über 300 ausgemalte Muster zum
Sticken auf Canvais in Wolle und
Perlen und ist ein ebenso elegantes als
nützliches Geschenk für Mädchen. Die
ältesten kleinen Musterchen bereiten
den kleinen Stickerin die größte Freude.
Für nur 15 % zu haben bei
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

**Jugendbücher
und
Bilderbücher**
in größter Auswahl empfiehlt zu be-
deutend herabgesetzten Preisen
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Ausverkauf.
Neue Bilderbücher etc.
spottbillig
bei
G. Stangel,
Kupfergässchen, Kramerhaus.

**Billiges u. prachtvolles
Weihnachtsgeschenk.**
Das in den gesammelten Vorräthen über-
zimmene Prachtwerk
"Freya"
mit zahlreichen Bildern in Holz-
schnitt, Stahlstich und Farbendruck,
Romanen, Novellen, Erzählungen, Ge-
schichts- und Reisebildern u. der namhaft-
esten Schriftsteller Deutschlands
Jahrgang 1866 und 1867
(Vadenpreis 6 Thlr.)
Liefer ich jetzt, um schnell zu räumen,
doch der Jahrgang 20 Ngr.,
beide Jahrgänge für nur 1 Thlr.
5 Ngr.
höchst elegant gebunden à Jahrgang
1 Thlr.,
beide Jahrgänge für nur 1 Thlr.
25 Ngr.
Carl Zieger, Neumarkt 7.

F. H. RECLAM SEN.
Buchhandlung.
Visiten-100 Karten
15 Ngr. 20 Ngr.
LEIPZIG
UNIVERSITÄTS-STRAßE NO. 138.

Grösste Auswahl eleganter Hochzeits- u. Weihnachts-Geschenke,

von 1 bis 200 Thaler.

Erstes und größtes Lager in Leipzig, auf Altenaide, Nickel und Neusilber versilberter Tafelgeräthe aus den renommierten Fabriken der Electro Magnetic u. Electro Plate Comp. Birmingham u. Frankfurt a. M. empfiehlt, unter Zusicherung solider Bedienung und billiger Fabrikpreise, für Weihnachten neuere Artikel.

Eduard Ludwig,

Petersstraße 11, im Hotel de Russie part. Reichsortliches Lager seiner Portefeuille- und Ledertaschen.

„Wiener Weltausstellungs-Zeitung“ Central-Organ

für die Weltausstellung 1873, sowie für alle Interessen des Handels, der Gewerbe und Industrie.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir mit heutigem Tage Herrn L. Zesch in Leipzig, Elisenstraße Nr. 25, 1. Et., eine General-Agentur für Leipzig und Umgebung mit dem ausschließlichen Rechte verliehen haben, Pränumerations-, Insertions- und alle sonstigen Aufträge für unsere Zeitung abzuschließen, jedoch mit der Verpflichtung, in allen Fällen Originalosten nach unseren Tarifen zu berechnen und jede wünschenswerte Auskunft unentgeltlich zu ertheilen.

Wien, am 16. November 1871.

Für die Administration: Für die Redaction:
Carl Oikanek. **Joh. Chr. Schreyer.**

Ergebnist Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige entbiete ich den gebrüten Interessenten meine Dienste in allen, die „Wiener Weltausstellungs-Zeitung“ betreffenden Anzeigehandeln bereitwilligst.

L. Zesch,

General-Agentur in Leipzig, Elisenstraße 25, 1. Et.

In der Buchhandlung von **G. A. Schmidt**, Leipzig, Universitätsstraße 19, ist stets am Lager zu haben:

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Von Dr. Carl Ernst Koch, Professor der patholog. Anatomie in Leipzig.

Achte Auflage. Mit gegen 90 seinen Abbildungen in Octabogen. — Dieses in 80,000 Exempl. Preis 2 Thlr. verbreite Werk bedarf seiner Anpreisungen. Es hat in sieben Auflagen für sich selbst gesprochen, und wird das in der achten durch seine zeitgemäßen, wissenschaftlichen Verbesserungen und Vermehrung der Abbildungen, noch mehr können. Für jede Familie als ein „Helfer in der Roth“ empfohlen.

Parfümirte Kalender 1872,

elegante Ausstattung in Visitenkartenformat, à St. 5 Ngr. empfehlen

Fr. Jung & Co.,

Grimmaische Straße 13.

Das Blumen- und Pflanzen-Geschäft

von Julius Fischer,

Telliers Hof, Reichstraße 33,

empfiehlt zu bevorstehendem Feste eine große Auswahl blühender sowie Blattypflanzen in größter Auswahl.

N.B. Sowie die neuesten und schönsten arrangirten Blumenörde.



C. F. Kirchner, Kürschner,

empfiehlt sein reichhaltiges Pelzwaren-Lager zu anerkannt billigen Preisen und unter

reifester Bedienung.

Stand: Christmarkt 2. neue Gladreihe Nr. 25.

Henoach & Ahlfeld,

Markt, Ecke Salzgäßchen,
empfehlen zur **Weihnachts-Saison** eine große
Partie eleganter neuer Kleiderstoffe in vorzü-
licher Qualität, die Nobe — reichliches Ellenmaß —
2—2 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Zußerdem machen wir auf unser reichhaltiges Lager in:

**Paletots, Jaquets, Moiré- und Stepp-Röcken,
Baschliks, Capotten, Double-Jacken,
Cachenez, Schürzen in Seide u. Moiré etc.**
aufmerksam und bemerken, daß wir sämtliche Gegenstände
wegen vorgerückter Saison
ganz bedeutend im Preise herabgesetzt haben.

Jacken-Stoffe für Frauen empfiehlt in sehr großer Aus-
wahl zu festen Preisen
Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Tr.

Venediger 30 Lire-Loose

— 5 Liebungen jährlich —
Hauptgewinne frs. 100,000 — 80,000 —
50,000 — ic.

find à 5 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ pr. Stück zu haben bei

S. Fränkel sen.,

Brühl 75, goldene Eule.

Engl. franz. und italienischen Unterricht er-
teilt **A. v. Wilhelm**, Nikolaistr. 13, 2 Tr.

Zwickau

Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Aktionen.

Ferd. Ehrlér & Bauch

in Zwickau
empfiehlt für zum Ein- und
Verkauf von Kohlenbau-Aktionen
des Zwickauer und Zugauer
Rajons, zur provisontfreien Einlösung aller
Platzcoupons und zur Übernahme von
Aufträgen für Bank- und Wechselbank.

Die

Munoneen-Expedition

Haasenstein & Vogler,
Plauen'scher Platz Nr. 6, I. Etage,
in Leipzig

ermittelt zu Originalpreisen und ohne Neben-
kosten zu Öffertreibes, Porto u. Zeitungs-
Anzeigen in alle Blätter der Welt.

Scherhaftige Gedichte zu
Weihnachtsgaben, Tafelbilder, Hochzeitgedichte,
Briefe ic werden gel. Hall. Gäßchen 11 (Bäderh.), II.

Die Glacehandschuh-Wäscherei

Weststr. 17a, 1. Et. links (Vind-en-Apotheke).

Zu Verlangen werden binnen ½ Stunde Handschuhe
in allen Farben gewaschen und abgetrocknet; auch werden solche in allen Farben schön gestrichen.

Handtücher einzählen, prolongieren u. ver-
segen wird schnell u. verschwiegen,
auch Wochentags. Hall. Et. 8, IV.

Feine schwarze Fracks

find zu jedem Festlichkeit billig zu verleihen in
der Dampf-Wasch- und Kleiderreinigungs-Institution
für Herren-Garderobe Königplatz Nr. 18.

L. Brenner.

Theodor Franck'sche

Althée-Bombons,

Balingen a. Enz (Württemberg),
ein noch nicht überrohnes und bewährtes Mittel
gegen Husten, Brustsmerzen, Heiserkeit, Hals-
beschwerden ic., empfehlen in Paqueten à 4 u. 2 pr.

G. M. Albani,

Alb. Zander,

Theodor Pfizmann,

Ede vom Neumarkt u. Schillerstr.

**Das reelieste Mittel, das Aussäulen
der Haare zu verhindern, ist die von mir
erfundene und gefertigte, ärztlich ge-
prüfte, nierenstärkende**

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzen-
stoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haar-
boden, daß das Aussäulen verhindert und der
neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haar-
Leidenden wahrhaft empfohlen werden kann,
à Flacon 5 %.

Zugleich empfiehlt ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conserierung und

Belebung der Hautthätigkeit,

ein erfolgreiches Mittel gegen vergessliche und ab-
geschwundene Haut, so wie zur Erhaltung eines
frischen Teints, à Stück 5 %.

H. Baechhaus, Grimma. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner gebrüten Abnehmer
halten ferner Lager die Herren

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15,

Louis Lobmann, Dresdner Straße 38,

Radler Fischer, Grimmaische Straße 24,

Eduard Fabluberg, Brühl 50.

Rathu.sichere Hülfe.

Spezialität über gefährliche, sowie Haut-
krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.

Diese Heilweise schlägt alle Däubereien mit Höllen-
stein, Ton und Quecksilber aus und bringt radikale

Heilung selbst in den schwierigsten Fällen, auch da, wo

vielleicht die früher angewandte Heilweise nicht zum

erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Et.

Allein echtes Eau de Cologne

von Johanne Marie Farina und der Klosterrfrau Clementine Martin in Köln a.R. zu Originalpreisen in Rästen von $\frac{1}{2}$, Duodec $\frac{1}{12}$, Halbdosen $\frac{1}{4}$ fl. und 1 Doppel $\frac{1}{2}$, Halbdosen zu $\frac{1}{4}$ fl. empfiehlt
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Eau de Cologne

in allen Qualitäten u. von den berühmtesten Fabrikanten, Quint-Essenz d'Eau de Cologne, double ambrée, Es-bouquet u. alle seinen Parfüms, Räucher-pulver und Öffnungen ic empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 357.

Sonnabend den 23 December.

1871.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 13. December 1871.

(Vorstand des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Herr Vorsteher Dr. Georgi machte zunächst Erklärungen aus der Registreirade.

Eine Einladung des Lehrercollegiums der II. Realschule zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs wurde nachträglich zur Kenntnis gebracht.

Zu dem Rathsschreiben über die Gleichstellung der Turnlehrer an den Volksschulen beschloß man, nur Zeit bewenden zu lassen.

In einem anderen Schreiben schließt der Rath mit, daß er dem vom Collegium gestellten Vorschlag „bei der Königl. Staatsregierung doppelt Rücksicht eintragen“ wolle, das neue Schulgesetz seinesgleichen Bestimmungen aufgenommen werden, welche die Schulgemeinde an der Ausübung des Schulgeldes behindern, zu entgegen. Bedenken tragen müsse. Denn abgesehen

an der materiellen Tragweite eines solchen Gesetzes würde er, der Rath, glauben, in einen Widerspruch zu gerathen, wenn eine Frage, ob die Landesregierung zur Regelung überlässt, doch schließlich der Entscheidung der beiden Schulgemeinden unterordnen wollte.

Herr Adv. R. Schmidt bemerkte hierzu, daß das Collegium nunmehr nach einem früher getroffenen Beschuß selbst eine Petition an den Landtag zu richten habe.

Letzter Vorsteher erklärt, daß er für Fortsetzung derselben Sorge tragen würde.

Der Tagesordnung übergehend, wurde zunächst die Vorlage des Rathes über Parzellierung des Teiles der Waldstraße und dem alten Elsterflusse liegenden städtischen Areals, sowie Anlegung einer Querstraße dort mit einem Aufwand von 10,112 Thlr. in Beratung gezogen.

Das zu parzellirende Areal hat einen Gesamtumfang von 73,519 D.-Ellen und soll die

alte Parzelle 3050 D.-Ellen, die kleinste aber 28 D.-Ellen enthalten. Die gedachte Straße auf 17 Ellen 12 Zoll Breite projektiert und

davon 12 Ellen auf eine gepflasterte Fahrbahn, 3½ Ellen auf Granitrollstein an der

Alleecke und 2 Ellen auf einen gepflasterten Platz an der Uferseite gerechnet werden. Eine

weitere Verbreiterung der Straße auf 30 Ellen ist infolger möglicherweise, als anstatt der jetzigen Abdichtung eine Ufermauer erbaut werden könnte.

Die Straße soll nach dem Rathsschreiben für

nur insofern angelegt werden, als sie von

liegenden Duerstrassen durchschneidet wird, mit-

a von der Frankfurter Straße ab bis zur Ein-

zubauung in die Freigefstraße.

Das hierüber durch Herrn Bicevorsteher Dir.

Wandell vorgebrachte Gutachten des Bauaus-

schusses erläutert sich mit der Vorlage nicht allentstanden, schlägt vielmehr vor,

1) den Parzellierungsplan bis zur Freigefstraße zu

genehmigen, dagegen von der Freigefstraße ab

nicht zu billigen;

2) bei der zukünftigen Parzellierung des Areals

von der Freigefstraße in Erwögung zu ziehen,

dass von der Freigefstraße aus nach der folgenden

Parallelstraße durch die Parzellen 26, 33 viel-

leicht auch durch das daneben gelegene, Herrn

Stein gehörige Grundstück eine Straße pro-

jectiert werde;

3) die Herstellung der Querstraße vom Frankfurter Thore bis zur Gustav-Adolf-Straße zu genehmigen und hierfür 3370 Thlr.

zu verwilligen;

4) die weiter geforderten Kosten zur Herstellung

des übrigen Theils der Straße zur Zeit ab-

zulegen;

5) den Rath zu ersuchen, daß gegenüberliegende

Areal an der Ecke der Waldstraße zu parzel-

lien und zum Verlauf zu bringen.

Hiermit erschien sich die übrigen Mitglieder des

Rathsschusses einverstanden und wird sodann der

Bauausschussantrag, „einen neuen Stiftungsausschuss zu begründen“, einstimmig angenommen.

In der die Herstellung eines Verbindungsweges

zwischen der Schulgasse und Reichels Garten be-

treffenden Angelegenheit hatten die Stadtverord-

neten nach einstimmig gefaßtem Beschuß unterm

1./2. December 1870 dem Rath ihr „Befremden“

darüber ausgedrückt, daß auf einen früheren Antrag

eine Antwort erfolgt sei.

Der Rath hatte darauf unterm 12./13. Mai 1871

erklärt, daß er dieses „Befremden“ als ein durch-

aus grundloses und ungerechtfertigtes bezeichneten

müsste, und sprach er gleichzeitig die Erwartung

aus, daß die Stadtverordneten, bevor sie derartigen

Neuerungen Raum gesähen, sich künftig über die

Sache durch Einsicht in ihren Händen be-

findlichen Acten sothältiger unterrichten. Vor

Alliem aber müsse er die nach dem offiziellen Bericht

des Tageblattes vom 10. Mai d. J. von einem

Mitgliede des Stadtverordnetencollegiums auf-

geführte Behauptung, es sei sein Verfaßt in

der bereitgestellten Angelegenheit nicht bloß nach §. 115

der Städteordnung ein gesetzwidriges, sondern

es erscheine dasselbe auch, weil nicht einmal eine

Antwort ertheilt worden, als Nachlässigkeit in der

Geschäftsführung und als Nachlässigkeit gegen

die Gemeindevertretung, als eine mit dem wirk-

lichen Sachverhalt vollständig im Widerspruch

botanischen Garten nur mit 25 gegen 24 Stimmen genehmigt worden.

Da die Einstimmigkeit mangelte, so holte der Rath auf Grund §. 33 der Städte-Ordnung die Entscheidung der lgl. Kreisdirektion ein. Letztere billigte, wie jetzt der Rath mitteilte, den gedachten Arealausbau und hat nunmehr die Universität noch gebeten, ihr das Vorlaubrecht hinzugleich der neben dem eingetauchten Areal längs der nordwestlichen Grenze belegenen Parzellen einzuräumen.

Der Bauausschuss befürwortet, der Universität

nach der Rathsvorlage das Vorlaubrecht an den

Gärten Nr. 21—36 einzuräumen.

Herr Adv. R. Schmidt hält die Einräumung des Vorlaubrechts für unzulässig, da im Falle eines Verkaufs des gedachten Areals die Universität bei der Liquidation brennen könne. Indessen sei er nicht gegen den Rathsschluß, da, wie er hoffe, jederzeit Liquidation des Areals auch nach erfolgten Kaufsofferten vorgenommen werden würde.

Der Herr Referent schließt mit, daß die Minorität des Ausschusses sich nicht gegen das Vorlaubrecht anstellt, sondern nur in der gewünschten Ausdehnung ausgesprochen habe. Er holt das Vorlaubrecht nicht für gefährlich für die Stadt und erinnert nur an das Vorlaubrecht der Stadt an den sieben Häusern in der Brüderstraße, welches der Stadt sehr viel Geld kostet habe.

Herr Krause befürwortet den Beschuß der Minorität des Ausschusses, während Herr Rudolph Großhaus unbedingte Zustimmung zu dem Rathsschluß im Interesse der Universität empfiehlt.

Nach dem Schlusworte des Herrn Referenten wird der Ausschusstantrag gegen 3 Stimmen angenommen.

Der Rath schreibt zu Conto 34 des nächstjährigen Budgets:

„Für die Unterhaltung des neuen Theaters sind 2000 Thlr. ausgeworfen — eine Summe, die wir nach den gemachten Erfahrungen fortwährend als eine sehr mögliche bezeichnen müssen.“ Außerdem tritt der Betrag von 1200 Thlr. für eine dringend notwendige Reparatur hinzu, so daß die Gesamtsumme 3200 Thlr. beträgt. Es hat sich nämlich mehr und mehr gezeigt, daß die Construction der Dachrinnen eine unzweckmäßige ist; sie liegen hinter der Brüstung, und zwar mehr als 2° dieser denn diese. Infolge dessen häuft sich dort Schnee und Eis an, und wenn es thaut, so tritt der so oft beschlagene Uebelstand des Durchsturms von Wasser ein. Nach dem Urtheil der Sachverständigen ist hier nicht anders zu helfen, als durch eine Verlegung der Rinnen auf die Brüstung selbst und eine dem entsprechend auszuführende Abdichtung des Daches. Dafür sind die 1200 Thlr. veranschlagt.“

Der Bauausschuss (Referent Herr Bicevorsteher Director Wandell) schlägt vor, diesen Rathsschluß abzulehnen und beim Rath zu beantragen, dem Uebelstand dadurch zu begegnen, daß an die Einmündungen der Dachrinnen in die Hallenhöfe warme Luft geführt werde.

Die Versammlung erhebt gegen zwei Stimmen diesen Vorschlag zum Beschuß.

Der Bicevorsteher Director Wandell schlägt bezüglich des ihm zur Prüfung überwiesen gewesenen Antrags Trennung des Schul- und Stiftungsausschusses des Collegiums vor, einen neuen Stiftungsausschuß zu begründen, welche bei der früheren Veranschlagung der Schul-einrichtung noch keine Verstärkung gefunden haben.

Die Kosten für Beschaffung dieser Gegenstände, die zur vollständigen Einrichtung der Schule unbedingt erforderlich sind, belaufen sich nach dem Antrage auf 320 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf.

Wir haben daher beschlossen zur Erweiterung der Gasbeleuchtung im höheren Bürgerschule für Mädchen die Summe von 377 Thlr. 24 Rgr. 5 Pf. zu verwenden, und ersuchen die Herren Stadtverordneten hierzu Ihre Zustimmung recht bald ertheilen zu wollen.

Sodann sind für die gebaute Schule außer dem Sitz jetzt bewilligte und angefertigte Möbelstücke noch die in dem ebenfalls abschriftlich beibehaltenen Anträge aufgeführten Gegenstände zu beschaffen, welche bei der früheren Veranschlagung der Schul-einrichtung noch keine Verstärkung gefunden haben.

Die Kosten für Beschaffung dieser Gegenstände, die zur vollständigen Einrichtung der Schule unbedingt erforderlich sind, belaufen sich nach dem Antrage auf 320 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf., und vor

wir haben beschlossen, daß dieselben zu beschaffen, wo wir hiermit ebenfalls uns Ihre Zustimmung ertheilen.“

Endlichtheil wir den Herren Stadtverordneten bezüglich der künftigen Verwendung der dem Meudleiter Munkwig für Johannis 1872 gekaufte Wohnung im vierten Stock des Schulgebäudes der höheren Mädchen-Schule hierdurch mit, daß es uns nicht gezeigt erscheint, diese Räume als Wohnung oder sonst andernfalls zu vermieten, da die Verwendung dieser über den Schulklassen befindliche Räume für die Unterrichtseinrichtung erhebliche Sichtung zur Folge haben würde.“

Der Rathsschluß (Referent Herr Adv. R. Schmidt) spricht sich in seinem hierüber erstatteten Gutachten zunächst gegen die Beleuchtung der Klassenzimmer mit Gas aus, weil durch das Arbeiten bei diesem Licht die Augen und Lungen der Kinder angegriffen würden. Durch eine zweimäßige Benutzung des Tagesstundens lasse sich die Beleuchtung durch Gas vermeiden.

Der Ausschuss erklärt sich mit der Einführung der Gasbeleuchtung in den Turnsaal einverstanden, weist aber darauf hin, daß in demselben sich bereits einige Gasflammen befinden, und schlägt vor:

1) die für Einführung der Gasbeleuchtung in die Klassenzimmer geforderten Kosten abzulehnen,

2) den Rath um Auskunft zu bitten, in welcher Weise die früher für Gaseinrichtung geforderten 150 Thlr. Verwendung gefunden, und dem Rath zu erklären, daß falls für die verwilligten 150 Thlr. eine genügende Beleuchtung des Turnsaales nicht hergestellt sei, hierfür die erforderlichen Kosten genehmigt werden sollten.

Bezüglich der Nachforderung für Möbelstücke

3) den Rath zunächst um Auskunft zu bitten, inwieweit die früher vom Collegium für Schulmöbel, Garderoben, Waschapparate und Hüllsunterricht für naturwissenschaftlichen und geographischen Unterricht verwolligten Summen Verwendung gefunden haben.

Endlich die erhobene Auskunft des Rathes über

die III. Etage des Schulgebäudes anlangend,

4) nochmals den Rath um Auskunft zu bitten, in welcher Weise diese Localitäten verwendet werden sollen.

Herr Bicevorsteher Dir. Näslertheilt mit, daß in dem früheren Rathausgebäude vom Hausmann in den oberen Localitäten in einer nicht zu billigenden Weise verwendet worden seien, wie er aus den Rathsocten selbst ersehen habe. Deßhalb sei es wünschenswerth, Auskunft über die Verwendung der oberen Localitäten auch hier zu erhalten. Zur Vermeidung von Mißverständnissen mache er aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sich die Rathshaltung auf die frühere Rathskreisshule bezogen habe. Einstimmig werden die Ausschusstanträge angenommen.

Das sodann in Beratung gejogene Specialbudget des Waisenhauses für nächstes Jahr, in welches für Bedürfnisse 1870 Thlr., zu denen die Stadtkasse 11190 Thlr. beizutragen hat, aufgenommen worden sind, wird vom Stiftungsausschuß (Referent Herr Adv. R. Schmidt) im Besitz der Stadtverordneten in dieser Angelegenheit zu Thell geworben. Der Rathsvorlage eine Nichtbeachtung sowohl der Befürmmung in §. 115c der Städte-Ordnung, wie der dem Rath obliegenden pünktlichen Erledigung der Geschäfte und der der controllirenden Gemeindevertretung schuldigen Pflicht gefunden werden müsse.

Nach Eröffnung der Debatte meldet sich zunächst Herr Adv. R. Schmidt zum Wort. Herr Neuber hält es nicht für richtig, wenn der Rath die Neuerungen einzelner Mitglieder zum Gegenstand eines Communicats an das Collegium mache. Er möchte aber constatiren, daß nach dem Rathsschluß der Rathsvorlage nicht die neuen Brücke im wilden Rosenthal nach der großen Eiche oder überhaupt der Bürgersteig gestaltet;

3) stellt der Rath auf Unterhaltung der neuen Fahrwege postulierte 711 Thlr. 20 Rgr. nur 616 Thlr. 20 Rgr. zu verwilligen;

2) erneuert gegen den Rath den Wunsch aufzuprägen, derselbe wolle mit Herrn v. Haub-Nordhoff oder den sonstigen vorigen Gründbeiftern darüber in Verhandlung treten, ob dieselben nicht die Herstellung eines Fußweges von der neuen Brücke im wilden Rosenthal nach der großen Eiche oder überhaupt der Bürgersteig gestalten;

3) den Rath darauf aufmerksam zu machen, daß im vorigen Jahre abgeholzte Zweige nicht abgeholzt werden sind;

4) im Liebsten das Conto zu genehmigen.

Herr Fleischhauer rügt, daß es bis jetzt ohne besondere Erlaubnis nicht gestattet gewesen sei, mit Kindernwagen in das Rosenthal zu fahren. Er beantragt an den Rath eine Anfrage zu richten, nach welchen Grundsätzen derselbe die Erlaubnis zur Benutzung des Rosenthales mit Kindernwagen ertheile.

Herr Bicevorsteher Director Näsler erinnert, daß von der Leibnizstraße aus nach dem Spielplatz alle Kinder fahren dürfen, ob durch das Rosenthaltor, wisse er nicht.

Von Herrn Adv. R. Schmidt wird darauf aufmerksam gemacht, daß hier überhaupt gegen die Kinder hinsichtlich der Benutzung der Promenaden unbedingt erforderlich sind, belaufen sich nach dem Antrage auf 320 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf., und vor

haben beschlossen, daß dieselben zu beschaffen, wo wir hiermit ebenfalls uns Ihre Zust

gesellschaftlichen Theile des Abends folgenden Tafelrunde, die durch Topte auf den Verein, auf die räufige artistische Section desselben, den Vorstand, die Stadt Leipzig, die Leipziger Frauen und deren Einfluss auf — die Volkszählungen, belebt wurde, eine ungemein heitere und gemütliche Stimmung, zu welcher auch das schwedische Maß und ein soller Rebensoft das Thinge beitragen.

Als Vortrag während der eigentlichen Sitzung ward unerwartet eine Rüttelung des Dr. phil. Whistling, „Abschiedsbesuch bei einem Leipziger Privat-Chartularium aus zwei Jahrhunderten“ entgegen genommen und freundlich gewürdigt.

Der Vortrag lautete wie folgt.

Leipziger Bürger haben schon vor Jahrhunderten sich durch Anlegen von Sammlungen in den verschiedenen Richtungen wacker hervorgehoben. Zweihundert Jahre sind es ungefähr, daß aus einer Privatsammlung, der von Ulrich Grossi, die jetzige Rath- oder Stadtbibliothek inauguriert wurde. Bekanntlich besaß die Bibliothek einen großartigen Reichtum von occidentalschen und orientalischen Handschriften und einen reichen Autographenschatz.

Über eine andere Handschriftensammlung, die bis in die jüngste Zeit fortgeführt worden ist, gehörte man eine kurze Mitteilung.

In sechs Wogen und zwar zwei Tage vor Pauli Beleidigung wird Leipzig diesen Schatz, eine der seltensten und gewißlichsten Sammlungen unter dem Hammer des Auctiōnators nach allen Richtungen des Windrohrs hin sich zerstreuen sehen, eine Sammlung, welche das schöne Ergebnis eines vielfährigen eifrigsten Spezialstücks war. Es ist die Reihe von der Autographensammlung des verstorbenen fgl. hanooverschen Ex-Generalconsuls Claus, einer Collection von gegen 3000 Nummern. Einige Abtheilungen und Gruppen dieser Sammlung lassen es ledhaft bedauern, daß sie nicht vereinigt, daß sie nicht unserer Stadt zu öffentlicher Benutzung bleiben sollten, um vielleicht die Manuskriptabteilung unserer Stadtbibliothek würdig zu ergänzen.

Ein spezifisch Leipziger Interesse ist in der Sammlung Claus eine ganze Reihe von Schriften aller Art bemerkenswert, und diese habe ich zunächst ins Auge zu fassen gesucht.

Die Sammlung eröffnet mit einer über dreihundert Nummern starken Abtheilung, welche die Bezeichnung „Fürstenhäuser“ gegeben ist. In dieser Rubrik begegnen wir unter einem aus Leipzig datirten Actenstück einem Decret vom Jahre 1716 in Folio mit der Unterschrift eines Günstlings August des Starken, Anton Egon Fürst zu Fürstenberg. — Hierzu fällt in unsern Vocalgeschichtsbüchlein ein Brief der Fürstin, welcher die Begründung des Mausoleos zu verdanken hat. Amalie schreibt aus Weimar 1787 einen eigenhändigen Brief an unsern Döser, in welchem es heißt:

„Ihr Brief, lieber Döser, mit dem Kupferstich des verstorbenen Königs von Preußen habe ich richtig empfangen. Die Arbeit unseres vortrefflichen Baumeister hat mich sehr gefreut, er macht Deutschland Künstlern Ehre, wir können gewiß auf ihn stolz sein, sowie auf Wille. Sein Sie so gut lieber Alter und danken Sie dem braven Baumeister recht sehr in meinem Namen...“

Es versteht sich von selbst, daß Claus auch von Döser und Baumeister mehrere Autographen sich zu verschaffen gewußt hat. Diese kommen in der Abtheilung „Künstlerhandschriften“ vor.

Eine königliche Namensunterschrift, contrastirt von Hardenberg und Schudmann, liegt aus dem preußischen Cabinet vor, das Decret Friedrich Wilhelms III., welches da dato Berlin 1816 den Kaufmann Johann Christian Claus in Leipzig zum Commerzienrat ernant.

Aus dem Nachlaß von Professor Es in Leipzig stammen zwei Briefe von braunschweiger Herzögen. Der eine ist von dem bekannten Heerführer im 7-jährigen Kriege, Herzog Ferdinand, und richtet sich an den genannten Professor, datum Braunschweig 1792. Den anderen Brief an denselben Professor schrieb der Prinz Leopold von Braunschweig, genannt der „Wissenschaftsfreund“, verunglückt bei einem Rettungsversuche in der Oder. Der Brief ist aus Frankfurt 1782 datir. und enthält u. a. Folgendes:

„Die 5 Thlr. 20 Gr. überende hierbei durch Herrn Kaufmann Krege aus Leipzig. Dieser Mann, welchen ich fast so lange ich lebe, kenne, und mir immer als ein guter und aufrichtiger Mann vorgetragen ist, wünscht sehr in den Freimaurerorden aufgenommen zu werden; nur scheut er sich etwas für die Untofoten...“

Auch in andern Abtheilungen der Sammlungen finden wir fürstliche Personen, die Bezug auf Leipzig haben. Claus sammelte mit Vorliebe Autographen von Generälen und Heerführern des gegenwärtigen und des vorigen Jahrhunderts, deutsche, französische, österreichische, russische Autographen. So behielt er Briefe vom Fürsten Schwarzenberg, der bekanntlich in der Schlacht bei Leipzig den Oberbefehl über die Truppen der Verbündeten hatte und in demselben Leipzig wenige Jahre darauf starb. Einer dieser Briefe ist an General von Mössing, den Gouverneur von Paris im Jahre 1815, gerichtet. Ebenso hatte Claus einen seltenen Autograph von dem Hanß Pontiatowski erhalten, einen langen Brief an den Minister des Kriegs, Graf Olmenburg, über die Aufhebung und Verpflegung der im Solde Frankreichs stehenden Polen. Gleicherweise lesen wir einen Brief von Pontiatowski's Gemahlin, Theresia Thawlewicz Fürstin Pontiatowska. Sie schreibt an einen Herzog, daß sie Tag für Tag um den verstorbenen Gatten weine, und sucht eine Indemnität von 150.000 Frs. nach.

Ein russischer Heerführer, der in der Schlacht bei Leipzig ein hohes Commando hatte, Prinz Eugen von Württemberg, ist durch einen ganz

eigenhändigen Brief vertreten, d. d. Paolooff 1822.

Da ich nur das Leipziger und Sachsen Interesse zu berücksichtigen habe, so muß ich leider unterlassen, die sehr interessanten sonstigen Fürstenbriefe zu erwähnen, unter denen ein Brief der Kaiserin Marie Louise an den Herzog von Reichstadt, ihren Sohn, und ein Brief des Erzherzogs Johann an Metternich, d. d. Wien, den 25. Januar 1841, besonders hervorragen. Der Erzherzog rechtfertigt sich gegen den in der Presse erhobenen Vorwurf, daß sei er Oppositionsmann und Feind Metternichs. Beides steht er in Abrede.

Sächsische Fürsten ernestinischer und albertinischer Linie sind ungefähr zwanzig durch Urkunden oder Briefe vertreten. Die albertinische Linie beginnt hier mit August dem Starke, von dem ein höchst interessantes Actenstück vorliegt, welches ihn einmal von der Seite zeigt, wo er herlich war, von der finanziellen. Der Fürst schreibt 1677 aus Tarnowitz einen höchst dringenden Brief an den Kammerpräsidenten Höym, worin er Geld und wiederum Geld verlangt, und zwar die Kleinigkeit von 200.000 Thaler. „Erspare Er nichts, versieg Er alles, gäh auch töricht, dahmit ich nicht stören bleibe.“ Von August's galanten Damen sind ebenfalls Billébouy in der Sammlung, namentlich von Aurora von Königsmarck und ihrem Sohne, dem Marschall von Sachsen. Letzterer schreibt aus Warschau 1726 französisch an die Mutter, der König lasse sie aussordern, schleunigst Quedlinburg zu melden. Schön drohte der Bliz einzuschlagen, man müsse daher alles thun, um den Sohn des Königs von Preußen nicht zu reizen. Von der sauernden Gräfin Cosel liegt ein Briefchen aus ihrem Patmos, Stolzen 1731, vor. Diese Classe oder Sorte von Damen kommt auch sonst noch in der Sammlung vor, indem die Maintenon und Pompadour, die Coqla, Frau v. Krüdener und andere sonderbare Heilige und Freundinnen hoher Herren aufgeführt sind. Sogar ein Brief der Anne Josephe Theroigne de Mericourt ist darunter. Doch wenden wir uns wieder zu den Fürsten.

Von König Friedrich August ist ein französischer Danck an Napoleon I., d. d. Dresden 1807, Dank für das Großherzogthum Warschau, das eben zu Sachsen geschlagen worden war. Der merkwürdige Brief beginnt: „Monsieur mon frère!“ Acht Jahre später richtet Friedrich August II. aus Luxette einen Brief an den Fürsten Schwarzenberg, den er „Durchlauchtigster Fürst, höchstgeehrter Herr“ anredet und dem er sich noch „Friedrich Herzog zu Sachsen“ nennt. Auch die Königin Marie, Friedrich August II. Gemahlin, ist vertreten. König Johann und seine vorige Jahr verstorbenen Schwester, die Dichterin Amalie, haben ihren Platz in der Sammlung durch vier Schriften. Von der leichtgenannten Fürstin liegen die interessantesten Briefe vor:

„Die dankbare Erinnerung an das freundliche Leipzig wird nie in meinem Herzen erlöschen. Amalie, Herzogin zu Sachsen.“

Geheimer Medicinalrat Dr. Coccius, dem sie das Licht ihrer Augen wieder zu verdanken hatte, ist durch einen Leipziger Brief aus dem J. 1859 vertreten.

II.

Die nächste Abtheilung der Autographen-Sammlung enthält Manuscrite von Kriegs-, Staats- und Soldatenmännern, im Ganzen über 800 Nummern. Von Leipziger Interesse sind sehr viele der hier aufgeführten, namentlich militärischen Namen.

Leipzig hat ja in den Freiheitkriegen so ziemlich den ganzen Generalstab der französischen Armee kennen gelernt. Generalconsul Claus hatte auf französische Heerführer des ersten Empire und dann des zweiten Napoleon ein besonderes Auge geworfen. Das sieht man daran, daß er nach meiner Böhmlung nicht weniger denn 173 Generäle Frankreichs in seine Sammlung aufgenommen hatte. Er ist dabei so gründlich verfahren, daß er von sämtlichen französischen Kriegsmännern seit 1793, wie es aus den französischen Ranglisten erscheinen habe, mit wenigen Ausnahmen Autographen zu erlangen gewußt hat. Die Liste zählt bis 1815 einige 20 auf. Ebenso hatte er Handschriften von vier Marquänen des zweiten Kaiserreichs, Vaillant, Baraguey d'Hilliers, Canrobert und Forey. Nur Randon, Mac Mahon und Bazaine fehlten ihm noch. Professor Pölich in Leipzig correspondierte 1831 mit einem badischen Staatsmann, Nebenius; Claus hat einen Brief von diesem an Pölich in seiner Sammlung. Robert Blum ist durch einen Leipziger Brief aus dem Jahre 1838, Arnold Ruge durch zwei Leipziger Briefe von anno 47 und 48, Jenner von Hennberg, der Anführer der Wiener Freiheitsscharen, durch einen gleichfalls von Leipzig im Bewegungsjahr datirten Brief an Frau Eugenie Blum vertreten. Ich kann mir nicht verlagen, vom Turnvater Jahn einen Brief, datir. Kielde 1834, wo er seit 1829 interniert war, zu erwähnen, der an Gruber in Halle gerichtet ist.

Es heißt darin:

„Meine Werke zum Deutschen Volksthum sind wie ein Wetterstein (Metzestein) in die große Lache des „neuen großartigen radicalen Liberalismus“ geplumpt und ziehen in den Beischriften größere und kleinere Kreise.... Ohne dem Buche den geringsten Werth zu zuerkennen, könnte doch die Gelegenheit benutzt werden, über das Treiben der deutschwütigen Wälzschule ein mannhaftes Wort zu sprechen. Wollen denn die Gelehrten vom Tod immer und ewig sich vom Volke und Vaterlande entfernt stellen? Wußt denn Frankreich erst wieder ein Ungeheuer gebären, giftiger wie das erlegte?...“

Hieran reiht sich wohl nicht unpassend ein Brief des Dichters und Redakteurs Wahmann an Kriegsrath Müller, in welchem Schreiben (vom

Jahre 1814) der von den Napoleon'schen Schergen arg gemahrgelte Dichter ausruft:

„Napoleon muß ins Meer versetzt werden, aber auch seine Politik, wo es am Liefern ist. Diese durch seine Teufelsnatur zum System gewachten Maßnahmen des Despotismus haben alle Staaten infizirt.“

Auch von dem Krimmann Seume hatte Claus Briefe, und zwar aus den Jahren 1797, 1798 und 1799. Der mittelste ist aus Grimma datirt. Der erste betrifft eine Biographie Döser's und hat dann noch folgende Stelle, die freilich nicht politisch ist:

„Das ist sehr häufig, mein lieber Hans. Seit Schnorr, daß ich in Leipzig nicht mehr mit Ihnen habe plaudern können. Ich wollte, daß der Böttiger und der Thümmler, so gut sie sonst sein mögen, wären, wo der Böttiger wohnt.“

Auf politischem Gebiete bewegt sich dagegen wieder — wenn uns dieser Sprung um 3 Jahrzehnte voraus gestaltet ist — ein Brief des Staatsministers von Wiedersheim aus Nördlingen 1832:

„Wer eines nur einigermaßen klaren Bildes über öffentliche Verhältnisse habt, dem wird es nicht entgehen, daß der Weg der Verschmelzung materieller Volkswirtschaften der einzige ist, auf welchem — ohne Verbrechen und manigfaches Verbergen — Annäherung zu Deutschland's Einheit, dies so heiß ersehnte Phantom unserer Zeit, überhaupt möglich ist.“

Von der Pförtner ist durch 3 Briefe, von denen der erste in Leipzig 1845 geschrieben ward, vertreten. In einem Dresdner Brief aus anno 49 heißt es recht nett:

„Diese Grundrechte werden noch Vieles zu Grunde richten.“

Wüßte man nicht, wie conservativ der Generalconsul Claus in seiner politischen Richtung bei Lebzeiten gewesen, so würde man aus der Sammlung leicht den armen Schulz ziehen können, daß er ein ausgemachter Freund der Revolution gewesen sei. Die Pariser Commune von 1793, die Jacobiner, Sansculotten, der National-Convent sind ganz außerordentlich reich an den Mappen des Herrn Claus bedacht worden. Hat er doch gegen 200 Mitglieder des Convents zusammengebracht, die Häupter der Girondisten, wie der übrigen Parteien, Robespierre und dessen Bruder, Couthon, Henriot, die zusammen das Blutgericht bestiegen, Marat (ohne die Corvey), Madame Roland, die zu Rastadt gehörten, Convention-Mitglieder Roderot und Bonnier. Bei ungefähr 50 dieser Revolutionsnamen ist angegeben, daß sie auf dem Schaffott endigten.

Marie Antoinette und ihr Gemahl, ihr Sohne, ihre Mätter, ihre Vertheidiger, ihre Hinterläufer: von allen Dienst sind Schriftstücke in der Sammlung. Zwei Documente von Guillotin, dem Erfinder des Revolutionschlagmesser, eins vom 16. Jan. 1791, unterzeichnet von Dr. Guillotin als Präsidenten des Wohlfahrtsausschusses, vervollständigen das grauenhafte Revolutionsbild.

Bon besonderem Interesse für Leipzig sind mehrere Schriftstücke eines berühmten Leipzigers, Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz, namentlich ein den großen Philosophen auch von der galanten und scholastischen Seite zeigender Brief desselben aus Wien (1713) an Herzog Moritz Wilhelm zu Sachsen in Zeit. Es heißt darin:

„Die merkwürdige nachricht, die E. Hochfürstlichen Durchlaucht mit wegen des Redenden Hundes zu geben die Gnade gehabt, ist von mir überaus wohl bei des Kaisers, und bei den Kaisern Amalie Majestäten genützt worden.... Bei denen Freuleins Der Kaiserin habe ich gefragt, daß nachdem die Hunde zu reden anfingen, würden die Thiere mit der Zeit werden wie die Menschen; die Menschen aber in den Englischen stand hinaufzürden; und die Engel (wie die Freuleins sein) zu kleinen Gestalten werden; u. s. w.... Die hohen Nordischen Alliierten finden ihre große Angelegenheit dabei, daß der französische Friede nicht überreift werde.“

Wenn nun der König zu Preußen den gewünschten Eiser Zeigen will, so haben wir die mächtigsten und die folglich alle...“

Man empfindet hier sehr, daß Frankreich und England sich der italienischen Reichssachen annehmen wollen und wird man, da es möglich ist, bei künftigen Frieden vergleichende Einigungen abzulehnen...“

III.

Die dritte Abtheilung, die stärkste von allen, zählt 1111 Nummern. Sie führt uns in das Reich der Schriftsteller, Gelehrten und Dichter. Hier tritt und die Leipziger Hochschule in zahlreichen Briefen des vorigen und jetzigen Jahrhunderts lebhaft vor Augen. Da ist Gellert, sind Gottsched, Glorius, Creuzli, Bartscher, der satirische Kästner, der große Rau, da sind Gottfried Herwann, Reinhold Klop, sind Winer, Tschirner, Spohn, Rosenmüller, Pölich, Erdmann, Möbius, Wachsmuth (2 Gedichte, 1838), der Aesthetiker Wagner, Rommels und die bedeutendsten Professoren der Hochschule in ihrer gegenwärtigen Gestalt handchriftlich repräsentirt, ein wahres gelehrtes Leipzig.

Der Epigrammatiker Kästner schreibt einen vierseitigen Brief an seinen Verleger (d. d. Göttingen 1785), worin er verheiße, selber 150 Exemplare seines Werkes für den gewöhnlichen Kostenpreis laufen zu wollen, um ihn, den Verleger, einigermaßen zu entschädigen.

„So auf sein eigenes Buch zu subskribieren, kann einem Autor in meiner Lage notwendig sein. Es geht mir nämlich wie einem Göttinger Bürger, der um Weihnachten von

seinen Bürgern Würste bekommen, wenn er nun selbst schlägt, mag er wiederum Würste schaden....“

Da wir hier einmal der Verleger sind, seien auch ein Brief von Götschen (Leipzig 1791) und einer von Klopstock an einen russischen Sandtan erwähnt, d. d. Hamburg 1773, in welchem Briefschreiben der Dichter die Absicht ausdrückt, von seinem Verleger das Verlagsrecht des Werkes zu verkaufen, um seine sehr trocknen pecuniären Verhältnisse dadurch zu verbessern.

Von Leipziger Buchhändlern und Verleger verhindern die beiden Breitkopf vorzugsweise wähnt zu werden. Breit findt in Briefen des 70er und 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts vertreten. Man sieht aus dem Briefe von 1779, daß schon damals die Gewandhaus-Aufführungen bei Breitkopf gebrückt wurden. Eine Rechnung auf Art liegt bei.

In dieser Stelle dürfen wir wohl aus Thiel IV, welche die Künstler enthält, annehmen, daß die Sammlung auch Mitgliederverein des Gewandhaus-Direktors von 1788, von 1832, 1851, sowie eine aus 1810 datirte Schrift der Mitglieder der Gewandhaus-Gesellschaft unternehmung um Überlassung des Gewandhaus-Concert-Vorlaues enthält. (Campaagni, 1. Line, Matthes, 2. Violin, Voigt, Busch, Dogauer, Cello.)

Dass die Leipziger Schriftsteller und Poetische beinahe vollständig in dieser Collection zu finden versteht sich beinahe von selbst, da es nicht schwer hält, sich Autographen dieser zu verschaffen. Herausgegeben müssen die hier befindenden Autographen der Classiker werden, lassen sie zu Leipzig in Beziehung stehen, ein Brief von Schiller an Götschen in Zeit, ein anderer von Wieland an einen Leipziger Prof. Es, datir. aus Erfurt just vor 100 Jahren (1771). Wieland ergibt sich über einen Wal. Michaelis, der ein äußerst ärgerliches Säule, Gleim und Pastor Amor geschrieben hat, sei dies ein Unfug, der „auch in Leipzig“ geschrieben hat. Willen der Wenigen erregt, welche sich zu Acta des deutschen Parades und den umfangreichen Gelehrten kümmern...“

Schiller schreibt aus Dresden an Götschen (1786):

„Die Thalia mit den 30 Thlr. habe richtig erhalten. Sie nimmt sich sehr aus. Einige Druckfehler, im Karlsruhe müssen wir im 3. Heft nachholen. Ich liebster Freund, glaube ich, sondern meine Politik und mein Kästner sind Point d'honneur das 3. Heft auf das Ende zu expedieren.“

An Theodor Körner in Leipzig ist ein Brief von dessen Schwester Emma aus Dresden vorhanden, Nr. 1631 der Sammlung. Ein Handschrift begegnet uns in 4 Nummern. Es interessant ist, daß das von der Hand des Geognost Werner in Freiberg unterschriebene Gangzeugnis für Theodor Körner vorliegt.

Bei Körner, so war bei Ewald von Kleist Leiter und Schrift vertritt. Von 1757 datir. ein Brief v. Kleist an Boni Brandt, ein Auctentum von literar. Interesse.

„Dage aber, da ich erfahren, daß der jüdische Beguelin tot sein soll, muß ich noch einmal erinnern, ob es nicht von dem Herrn Lessing Lutherisch ist, vielleicht auch im Wege, daß Herr Lessing sein Sohn oder Schweizer ist. Sollten aber Umstände nicht hinderlich sein, so ich nicht ab, wo man einen besten Platz dienen finden könnte; Herr Lessing soweit Philosophie und Mathematik als älterer Herr Beguelin und weiß überhaupt als man wissen kann. Er spricht französisch, kann italienisch, englisch und andere Sprachen, hat dabei einen sehr schönen Charakter und sehr gutes Ansehen und ist eine gute Manieren...“

Aus Goethe's Kreise sei noch Lecke genannt, nach welchem der Knappe im Götter von Berlin getraut worden ist. Von Lecke liegt ein Brief aus d. J. 1797 vor.

Bon Lessing ist ein Brief aus Hamburg da, gerichtet an den früheren Leipziger Hofräth Kästner. Klop wird darin schon genommen, als ein Besessener, dem man auf Weise aus dem Wege gehen müsse. Da es einmal mit ihm abgezogen habe, so müsse er schon völlig zu Bettie bringen. — Von Lecke Leipziger Freunden ist Christian Weller durch drei Leipziger Briefe vertreten d. d. 1792 und 1803.

Jean Paul Richter schreibt 1811 aus Bamberg an Madame Heind in Leipzig, der franz. Historiker Simonde de Sismondi an die Gewandhaus-Kästner in Leipzig (1808), Seume's Frau Baron

gebener ist auf einem Urkunde an die Weißnerei
Kunstausgabe, d. d. Leipzig 1766.
Leipziger Pädagogen haben wir wenige in der
Sammlung. Carl Vogel, Eduard Vogel und
Eduard Pollo sind jedoch darin zu finden.

Der Kreis- und Ob.-Ende der Freiherr von
Reichenbach, der vor einigen Jahren in Leipzig
(Hotel Stadt Dresden) starb, tritt uns in 4 Briefen
gegenüber. Bekanntlich ist auch er Märtner ge-
wesen, da er auf dem Hohenasperg gefangen ge-
blieben ist.

Die vierte Abtheilung und der Anhang
mit je einem Autographen von Luther und
Spinoza umfassen 800 Nummern. Es sind
Musiker, Künstler, Waler, Bildhauer u. c.

Die Musiker sind brillant vertreten. Leipziger
Namen aus alter und neuer Zeit begegnen uns

auf jedem Schritt, von Johann Sebastian Bach
bis herab auf Wendelsohn fehlt kaum ein be-
deutender Komponist Leipzig. Es ist natürlich
nicht möglich, hier auf dieselben näher einzugehen,
da unsere Notiz ohnehin vielleicht zu ausgedehnt
erscheinen wird. Erwähnt muss aber bei aller
Abschätzung dennoch werden, daß der Kreis Felix
Wendelsohn's, sein Sohn Ludwig Berger, seine
Geschwister, die Schwägerin, Schwester, der Bruder,
durch Briefe sehr gut vertreten ist, ebenso der
Kreis Robert Schumann's. Hieran schließen wir
die Erwähnung eines Briefes der berühmten
Sängerin Maria, geb. Schmeeling, Kammer-
Sängerin am Hofe des alten Kurfürsten, batirt aus
Panzländt und gerichtet an Kapellmeister Rehardt.
„Es vor 2 Stunden haben sich die Herren
Weimarischen Musici erklärt, daß sie nicht unter

2 Spezies spielen wollen — nachdem der Dr. Koch
alle mögliche Rühe und Besuchung angewandt,
so sind sie dennoch sehr bei ihrem Entschluß ge-
blieben — nämlich — mich zu schinden; ich
hingegen habe mich ebenso hartnäckig entschlossen,
lieber doppelt andere noch weniger geschickte musi-
kalische Handlanger zu bezahlen, als diese für die
Hölle zu acceptiren.“

Aber ein Musiker-Strafe vor 100 Jahren! —
Beigefügt ist der Concertzettel über die Abschieds-
aufführung in den 3 Schwanen, welche die Mara,
damals noch Demoiselle Schmeeling, den Leipziger
Sonntag den 24. März 1771 gab.

Die Leipziger Cantoren zu St. Thomä,
Bach, Hiller's, Schiebt, Weinlig, Hauptmann,
Hiller's Verbrüder, Thessa Podesta-Bartsch, die
ihrem geliebten Meister das Denkmal an der

Thomasschule setzen ließ, Vorsitz und Böllner,
Paganini und Berlioz, die Molibran und Hen-
riette Sonntag; sie alle trifft man in dem Char-
akteristum durch meist in Leipzig geschriebene Briefe
repräsentiert; aus anderen Kunstgebieten Doh-
bein, Schnorr, Reher, Schirmer, Geyser, den
Düsseldorfischen Malstafken, Thorwaldsen u. c.

Schließen wir mit einem autographischen Künstler-
verb, welchen Claub sich zu verschaffen gewußt
hatte:

„Götter, Menschen und Vieh,
Was hat Euch am Meisten gefallen?
Den Menschen vergibt ich nie,
Und hab' mich ergötz an allen.“

W. Kaulbach.“



Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, Wheeler & Wilson auf der weitberühmtesten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik
Carl Beermann in Berlin.

Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichsten Bauart aus, sie ruht den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und gedeiht allen meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit.

5 Jahre Garantie.

Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungsberleidigung.

Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

NB. Besagnisse von Fabrikanten und Herrschäften über die Vorzüglichkeit dieser Maschinen,
welche dieselben seit vielen Jahren in Gebrauch haben, liegen zur Einsicht aus. D. O.

Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson mit allen Verbesserungen der Neuzeit, besonders dem patent. Nadel-
fähig, auch Singer-System zu billigen Fabrikpreisen bei

J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 6, II.

Garantie 5 Jahre. Unterricht gratis.

Nähmaschinen.

Die anerkannt besten für den Domestikengebrauch und Gewerbetreibende neuester Construction
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend unter Garantie zu den billigsten Preisen

H. B. Hess, Nähmaschinenfabrikant,
Zusestrasse Nr. 19.

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt ausgezeichnete Familienmaschinen
sowie Maschinen für alle Gewerbetreibende die Nähmaschinenfabrik von
Carl Emil Renker, Göbel Straße 19.

**Fabrik von Holzwerkzeugen,
Laubsäge-Specialitäten
und Werkzeugkästen für Kinder
und Erwachsene.**

A. Hoffmann,

Hotel Stadt Dresden.

**Barometer, geschnitten Nahmen, Figuren in Bronze,
Brillen, Lorgnetten, Lunetten, Pince-Nez,
Briefwaagen, Grammgewichte, Waagen, Zollstäbe,
Fernrohre, Feldstecher von Bardou und Frauenhofer,
Operngläser, Jumelle Marine mit 6—18 Gläsern,
Platinfeuerzeuge, Räucherlampen,**

**Stereoscope, einf., achrom., Revolver zu 50 Bildern mit
reicher Auswahl Bilder in Papier und Glas,**

Thermometer, Fenster-, Stuben-, Max., Min.:

Für Knaben:

Chemische App. — Dampf-Maschinen — Electrisir-Masch. —
Farbenkreisel — Gyrotrope — Induct.-App. — Kaleidoscope —
Laternes magiques — Locomotiven — Loupen —
Microscope — Relsszeuge — Telegraphen — Wunder-
cameras — Zauberseelen

empfiehlt zu festen Preisen

Franz Hugershoff,

Mechaniker,

3. Schillerstraße, Ecke des Neumarkts.

Neu! Neu!

Illuminations-Lampen in allen Farben für Christbäume

empfiehlt

Wilhelm Hertlein, Grimm. Straße Nr. 12.

Bauksägetheke, Bauksäge-Vorlagen auf Papier und Holz, Werkzeugkästen
für Kinder und Erwachsene, Baukästen, Schlittenkästen u. c. in größter Auswahl empfiehlt zu
eigenen Preisen

Julius Taeuber, Petersstr. Nr. 24.

P. J. Hahn & Co.,

Colonnadenstraße 24, empfiehlt

chromatische Harmonikas,

sein fornirte, Töne in Neusilber, zu nachstehenden Preisen.

| | | | |
|----------------------|-----|----|---|
| Mit 56 Tönen à Stück | 4 | 25 | % |
| * | 60 | — | — |
| * | 64 | — | — |
| * | 70 | — | — |
| * | 76 | — | — |
| * | 88 | — | — |
| * | 100 | — | — |
| * | 130 | — | — |

Hierzu eine Schule zum Selbststudieren gratis.

Neu!
nein decorirte Verdampfschalen,
um die geheizte Luft im Zimmer stets rein zu halten,
empfiehlt
Paul Kretschmann,
5 Schillerstrasse 5,

Paul Kretschmann,
5 Schillerstrasse 5,
empfiehlt hierdurch seine
Weihnachts-Ausstellung
als

Specialität für sämtliche Ofenutensilien
von feinstem bis billigster Ausführung.

Figuren und Gruppen (in Bisquit-Porzellan)

in tabellloser Ausführung und
nur nach Modellen der berühmtesten Bildhauer
ausgesucht (in Preisen von 2 Thlr. an und höher!)
empfiehlt

Paul Kretschmann,
5 Schillerstrasse 5.

Baukästen,

Schreibebücher,

Gesellschaftsspiele, neu und originell, worunter das
Kaiserspiel, Belagerung von Paris u. s. Tischkästen, das
St. von 6 J. an, Bilderbücher, Bilderdoggen,
mit bestem Papier, à Dfd. 5½ %, mit Linien 7½ %,
Holzer, Bleistifte, à Dfd. 1 % u. alle sonstigen Schreib-
materialien.

L. Bühl & Co., Klosterg. 14.

Zum bevorstehenden Feste

empfiehlt wir die größte Auswahl blühender
Pflanzen, als: Kamelien, Orangen,
Zitronen, Hyazinthen, Tulpen, Maiblumen,
Alpenveilchen, Erica, Primeln u. s. w. sowie
auch schöne Palmen, passend für Zimmer-
cultur, in verschiedenen Arten, diverse Sorten
Blattpflanzen in reicher Auswahl und bester
Cultur, geschmackvoll arrangierte Blumen-
körbchen, Bouquets und alle in das Fach der Gärtnerei einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen
und bitten alle Pflanzenliebhaber um gütigen Besuch ergebenst.

Martin & Mosenthin jr.,
Reichsstraße Nr. 3.

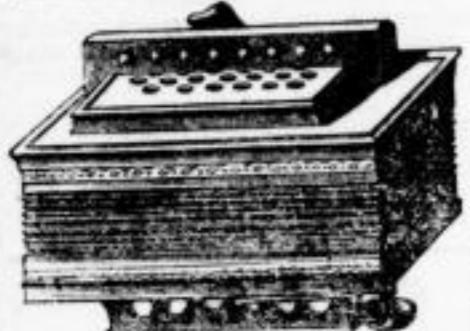


Feine Portefeuilles- und Lederwaaren

empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Ludwig, Hotel de Russie.

P. J. Hahn & Co..



Harmonikafabrikanten, Colonnadenstraße Nr. 24.

Großes Lager aller Sorten langer und vierseitiger Harmonikas in bekannter bewährter Güte zu außerordentlich billigen Preisen. Bedeutende Auswahl in Melodions zu nachstehenden Preisen: Mit 4 Stücken zu 4, 5 u. 6 sch. Mit 6 Stücken zu 7, 8, 9, 10, 12 sch. Dieselben auch mit Tremolo. 8 Stück spielende zu 13, 15, 20, 25 sch. das Stüd. Harmonikas mit Glöckenspiel und italienischen Bittertönen. Harmonikas mit 6 Tasten à 25 sch., 8 Tasten à 1 sch., 10 Tasten à 1 sch. 5 sch. Dieselben Sorten mit Register zu 1½, 2 u. 3 sch., sowie alle Sorten Kinderharmonikas. Mundharmonikas zu jedem Preise. Souvenirs zur schnellen und leichten Erinnerung ohne Güte eines Lehrers werden gratis beigegeben. Bandoulons (chromatische Harmonika) siehe Extra-Inserat. Reparaturen von Harmonikas und Melodions werden schnell und billig gefertigt. Während des Christmarktes steht im Mittelgang, durch Niema kenntlich.



Wachsstock

in weiß, gelb und decortirt, Christbaumlichte in Wachs, Stearin und Paraffin, Figuren in Wachs und Seife, kleine Parfümerien und Toiletten-Gegenstände empfiehlt.

Minna Kunz, sonst J. G. Fichtner, Reichstraße Nr. 48.

Wachsstock

in weiß und gelb, so wie das Neueste in decortirtem Bergl.

Christbaum-Lichter
in Stearin, Wachs und Paraffin, in allen Sorten.

Christbaum-Dillen,
elegant das Dutzend von 2½ sch. an, sowie ff. Parfümerien u. Toiletten-Artikel, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt billig.

F. E. DOSS,

Thomasgässchen No. 10.

Bum Wertpreise werden gesucht u. angenommen



Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Julius Gehrcke,
Uhrmacher,
32 Hainstr. 32
nahe am Markt,
empfiehlt sein reichsstiftiges
Uhren-Lager
ur geneigten Verständigung.

S. Schauer in Leipzig.
Brühl 36, 1, nahe der Ritterstraße,
empfiehlt sein reichsstiftiges
Uhren-Lager
zur geneigten Verständigung.
Preise wie bekannt billig.

Wärmsteine
gebrannte, verkauf das Stüd zu 5 sch.
Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2.

Christbaum-Dillen
à Dab. 8 sch. 4 sch. 1½ sch. zum Anhängen.
Heinrich Fischer, Radler,
Grimmaische Straße 24.



Kehr & Stiritz.

Porzellan- und Glaswaaren-Handlung

en gros und en détail

Katharinenstraße No. 3.

Große und reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

in allen einschlagenden Artikeln.
Grosses Sortiment in gefassten Gegenständen und Krystall-Beleuchtungs-Artikeln.

Kehr & Stiritz,
Porzellan- und Glaswaaren-Handlung,
Katharinenstraße Nr. 3.

Soeben erhalten wir eine neu' Sendung feinsten

Biscuit-Porzellan-Figuren

in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehlen wir eine große Auswahl

Ofen-Figuren in Thon.

Eine noch verspätet eingetroffene Sendung der schönsten Luxus-Artikel in Porzellan wird unsere

Weihnachts-Ausstellung

wieder vervollständigen.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch,

empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche,

Oberhemden von Shirting das Dutzend von 12 Thlr. an,

do. mit Leinenem Einsatz 15 -

do. von rein Leinen 24 -

do. 1 -

Kragen 1½ -

Manschetten

Leinene und seidene Taschentücher,

Leinene Taschläge, langfältig, travers und gestickt,

Schlips und Gravatten in den neuesten Farben und Facetten,

Tuches in Wolle und Seide,

Stockhandschuhe, Tricotwaren, Flanellhemden u. s. w.

Hemden nach Maß oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Das Wiener Schuh- und Stiefel-Lager
von Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, neben der Post,

empfiehlt

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einfach oder dopp. Sohle,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. Sohle (wasserfest),

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. Sohle geschrägt,

Wiener Herren-Stiefeletten, Filz m. best. russ. Rindlederbeschlag, dopp. Sohle geschrägt,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainer Leder (Ballstiefel),

Wiener Herren-Stiefeletten von Kalb, Glacé, Chagrin ob. Lassing m. Lackappe (Ballstiefel),

Wiener Herren-Stiefeletten von best. Rindleder, Rindlaat, m. u. ohne Filz d. S.,

Wiener Herren-Schäfte, Reit-, Jagdstiefel v. Rindleder, Glacéleder, Filz, Sammet, Lassing, warmgef.

Wiener Damenstiefeletten, Ledern und Lassing, mit Knopf, Heilen und Gummizug,

Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen, Rind- und Rindleder, dopp. Sohle,

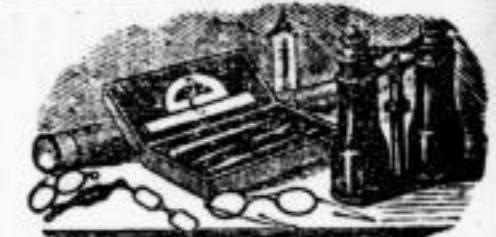
Wiener Mädchens- und Kinder-Stiefel in allen Sorten,

Wiener Ball- und Handschuhe, vom Einfachen bis Eleganteften,

in anerkannt vorzüglichster, dauerhafter Ware zum Fabrikpreis.

Schul-Mänzchen,
Mappen,
Koffer,
Schreibmappen,
Poesie-Bücher,
Federkästen

empfiehlt
zu billigsten Preisen
Max Katz,
Thomasgässchen Nr. 6.



Aneroid - Barometer,
Barometer (Durchsicht),
Brillen,
(Stahl, Silber, Gold ic.),
Brenngläser,
Baroskop (Wetterglas),
Brief - Waagen,
(neu Gewicht)
Compass, (brass),
Dampfmaschinen,
für Schüler,
Fernrohre,
Fälschzähler,
Feldstecher,
Gold - Waagen,
Juwelen - Waagen,
Klemmer,
Locomotiven,
(stein, hölzbar),
Luppen,
(verschieden Art),
Lesegläser,
(einfach und elegant),
Lorgnetten
(einfach und elegant),
Laterna magica,
Löthrohre,
Magnete,
Operngläser
(nur achromatische),
Polyramen,
Platinfeuerzeuge,
Panoramagläser,
Papier - Waagen,
Pinse - Nadel,
(Stahl, Silber, Gold ic.),
Außerdem noch viele andere Artikel, welche für Geschenken eignen, empfiehlt in solider
Boite und zu festen Preisen

Theodor Kühn,
Mechaniker und Optiker,
46 Petersstraße 46, nahe am Markt.

Louis Miethe, Lampen, Petersstr. 34.
Tischlampen in schöner Auswahl, gut brennend,
empfiehlt unter Garantie, sowie Vogelbauer, Eisen,
Kaffeekessel, Brotdosen, sehr praktisch für Küche.
Buntgestaltete Lampen werden billig verkauft.

Louis Miethe, Petersstr. 31.

Damen-Taschen
in
größter Auswahl
empfiehlt
zu billigsten Preisen
Max Katz,
Nr. 6 Thomasgässchen Nr. 6.

Schlittschuhe
in größter Auswahl empfiehlt
Julius Teuber, Petersstr. 26.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 357.

Sonnabend den 23. December.

1871.

Norddeutsche 5% Schatzanweisungen.

Gekündigt per Januar und Februar 1872 schreibt jetzt bei Kauf anderer Wertpapiere pari ohne Spekulationen im Zahlungsbetrag das Incasio-

gokündigter Bayerischer 5% Eisenbahn- und Militair-Anleihe

Leipzig, December 1871.

Eduard Hoffmann.

Graz-Köflacher 5% steuerfreie Silber-Prioritäten.

Die Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergwerks-Gesellschaft gehört zu den bestentwickelten Unternehmungen Österreichs. Das Kapital besteht aus NL 4,938,675 in Aktien vom Gesamtwert von 10 Thl. Dividende pro 1870 jetzt über 300 Thl. pro 200 Thl. und Thlr. 800,000 4% Prior, von denen ein beträchtlicher Theil bereits amortisiert ist, sowie

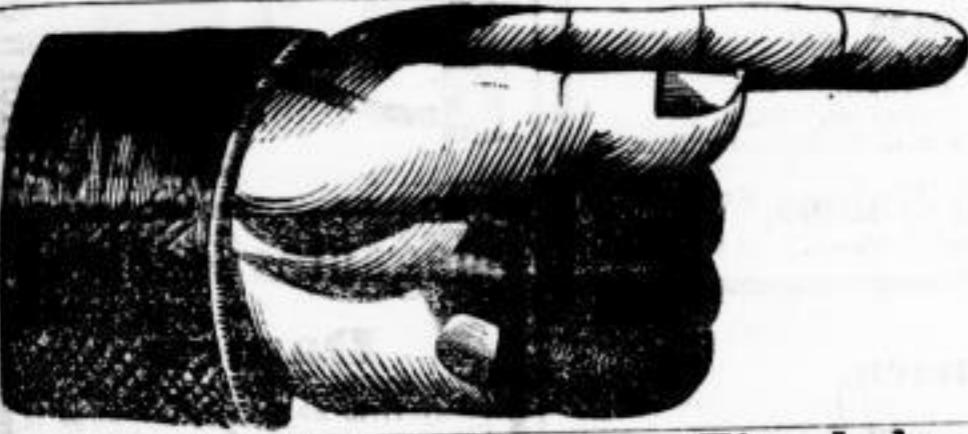
Thlr. 1,666,600 5% Prioritäten in Appoints à 100 Thlr.

zu halbjährige Binsen am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres ohne Abzug in Leipzig und Dresden zahlbar sind.

Diese letzteren 5% steuerfreien Silberprioritäten sind unbedingt zu den aller sichersten Effecten zu rechnen und empfiehlt sich zu dem jetzigen Kurs von circa 87 %

der vorjährige Kapitalanlage.

Leipzig, December 1871.



Paleots
von 5 Thlr. an.
Jaquets
von 3 Thlr. an.
Joppen
von 2½ Thlr. an.

Weihnachtsgeschenken

Bietet entschieden zu den bereits bekannten
billigsten Preisen

der Ausverkauf eines Berliner Hauses

befehlend aus
Herren-Anzügen Damen-Confection

& sowie &

Schlafrocken Costume

72 72 72 Brühl Brühl 72 72 72
derselbe wird nur noch bis zum 24. d. Mrz.
fortgesetzt.

Schlafrocke
von 4 Thlr. an.
Hosen
von 2 Thlr. an.
Westen
von 1 Thlr. an.

K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

Die Einlösung der durch Verlosung vom 1. October 1871 am 1. Januar 1872 rückzahlbaren

4½% Theilschuldverschreibungen

und Silberprioritäts-Malchen in den Nummern:

178, 211, 217, 261, 264, 506, 584, 586, 600, 613, 802, 1084, 1191, 1212, 1686, 1718, 1779, 2145, 2348, 2362, 2856, 2928, 3008,

3011, 3076, 3163, 3205, 3228, 3489, 3530, 3644, 3749, 3907, 4001, 4038, 4639, 4747, 4790, 4804, 5162, 5358, 5408, 5569, 5663,

6037, 6186, 6536, 6631, 6675, 6753, 7098, 7164, 7606, 7936.

folgt kostengünstig in unserem Auftrage:

in Leipzig nur bei den Herren Frege & Co.,
Heinr. Küstner & Co.

Obendasselbst werden die am 1. Januar 1872 fälligen Sind-Coupons der

4½ und 5% Theilschuldverschreibungen über 100 Thaler in Silber
auf diesem Tage an bis 31. Januar 1872 in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses kostengünstig

Die Direction.

kleine Festgeschenke in elegantesten Einbänden.

| Sgr. | | Sgr. |
|------|--|------|
| 8 | Bavater, Worte des Herzogs | 6 |
| 10 | Märchen. | |
| 10 | — Memoiren des Cäsar | |
| 6 | — Phantasien im Bremer Rathskeller | |
| 6 | — Schelb, Allemannische Gedichte | |
| 8 | — Schäfflein | |
| 6 | — Herder, Der Eid | |
| 6 | — Berg, Reise nach Toscana | |
| 10 | — Hoffmann, Bilder des Teufels | |
| 12 | — Ritter Ritter | |
| 6 | — Klein, Gedichte | |
| 15 | Gomers Werke. (Illus. Dräse.) Von Böf. | |
| 12 | Jean Paul, Siegesjahr. | |
| 8 | — Quintus Horleus. | |
| 20 | — Hesperus. 2 Theile. | |
| 8 | — Dr. Rosenberger | |
| 8 | — Der Komödien. | |
| 12 | — Schiller, Gedichte. | |
| 12 | — Schiller, Gedichte. Halbleinenbdr. | |
| 10 | — Don Carlos | |
| 6 | — Tell. | |
| 8 | — Wallenstein. | |
| 6 | — Schillers, Gediechte Rose | |
| 10 | — Schiller, Spaziergang nach Spanien | |
| 6 | — Silberstein, Trag.-Nachtigal | |
| 6 | — Coriolanus, Gepfndame Reihe | |
| 6 | — Burg, Faust. | |
| 10 | — Wieland, Überlingen | |
| 8 | — Oberon. | |

Zu haben bei Bangenberg u. Simly, Universitätsstraße 16 (Goldner Bär).

Wiener Handschuhe
für Damen
in jeder Größe u. Farbe
überzeugig
Paar 17½ Mgr.

J. Danziger,

Band-, Tüll-, Spitzen- u. Weißwarenhandlung

en gros

en détail

Petersstrasse No. 10 u. 11,
Hôtel de Russie.

Wiener Handschuhe
zur Ballaison
für
Damen und Herren.

Wiener Handschuhe
für Damen
in jeder Größe u. Farbe
überzeugig
Paar 20 Mgr.

Wiener Handschuhe
in
Original-Paketen
zu
Engros-Preisen.

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfohlen
in großer Menge zu den billigsten Preisen

J. B. Klein's

Kunst- und Buchhandlung

(R. Ravenstein)
Neumarkt Nr. 38.

Spanischer Unterricht wird gegen Clavierunterricht
zu nehmen gesucht. Mr. Rürnb. Str. 45, IV.

Anatherin-Mundwasser

von Dr. Popp in Wien hat sich besonders bewährt
gegen gegen Zahnschmerz jeder Art, gegen
alle Krankheiten des Weichtheiles des Mundes,
lockere Zähne, leicht blutendes Krankes Zahnschleisch, Caries u. Ecorbus. Es
lässt den Schleim auf, wodurch die Zahnschleimbildung
verhindert wird, wirkt erfrischend und gesundheitserhaltend im Munde und vertilgt daher gründlich
den übeln Geruch der Zähne welcher durch sündliche hohe Zähne, durch Speisen oder Tabakrauchen
entsteht! Preis pro Flasche 1 M. einzahlen
A. Jurgenstein & Sohn, Markt, Bühlengasse, 12.

Wunde Rissen zum Selbstüberziehen von
7—20% garnirt u. bezieht saub. Pilz, Neumarkt 8, II.

Für Herren
Abonnements zum Haarschneiden und Frisuren bei höflicher und sanfter Bedienung, 12 Marken 1 Thlr., tägliches Frisuren monatlich 1 Thlr. in den elegant eingerichteten Salons von Adolf Heinrich, friseur für Herren u. Damen. Neumarkt 8 & Königplatz 5 (Hohmanns Hof). (Blauer Hof).

Krankenheiler

Jododa-Seife, als ausgezeichnete Toilette- seife. Jododaschwefelseife gegen chronische Hautkrankheiten, Scrofulen, Flecken, Drüsen, Kräfte, Verhärtungen, Geschwüre (ebenso dörkige und trocknende), Schrunden, namentlich aus gegen Frischseife, verstärkt Quellsalz-Seife gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art. Jododa und Jododaschwefelwasser, sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Jododafat ist zu beziehen durch S. Mitter, Lössner & Sohn, Apotheker, Werner & Güttnar in Leipzig, Wohlapotheke und Gehe & Co. in Dresden, L. Rieffel in Chemnitz, Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).

Sichtpapier, deutsches so wie englisches, und Sichtwatte in ganzen und halben Bündeln sind stets vorrätig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Bau de Cologne philocom, Cölnisches Haarwasser, dasselbe verhindert nicht nur Aussallen und Grauwarden der Haare, sondern besonders auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig, befreit den Willensdurst und andere Ausblähungen bei Kindern, Schinnen, Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schutzmittel gegen Kopferkältung und bei Migräne und Kopfschmerzen eine wahre Wohltat; wirkt überhaupt belebend auf das ganze Nervensystem und ist das feinste Toilette-Mittel. In Flaschen à 20% u. 10% empfehlen A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühlengewölbe 12.

Elegantes Geschenk.

Sachets (Riechfläschchen) in seinem Atlas u. Papier, als Rose, Habouquet, Héliotrope, Veilchen, Jullien, Oriental u. von der Société Hygiélique und Lubin in Paris und Atkinson in London. Sämtliche Produkte sind rein und ohne Rosins und wird für die Dauer derselben dreijährige Garantie geleistet, à Süd von 10% an, einfache Sachen ohne Garantie von 5% an. Elegantere Ausstattung, größte Auswahl, feste Preise.
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Parfümire Almanachs für 1872

von Rimmel in London und Paris mit 8 fein colorirten Bildern à St. 5% empfehlen.
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Cearinkerzen

beste Qualität empfehlte Wienna Kugelsbach, Reichstraße 55.

Garantie

Zahnbursten, welche die Borsten nie verlieren, in weiß, mittelweich und hart à 5, 7½, und 10%.
finden in vorsichtigster Qualität nur allein zu haben im Magazin von

Theodor Pitzmann,
Gute vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Echt nützliche Weihnachtsgeschenke. Eigene Fabrikate.

Tranchir- u. franz. Küchenmesser.

Die Klinge sind von echt englischem Stahl gefertigt. Die Griffe sind von

Oberholz von 25% bis 4%.

Oisenbein von 2½% bis 6%.

Hirschhorn von 1½% bis 3½%.

Mehlkrone 3%.

Schildpatt 9%.

Perlmutt 9%.

A Tranchirbesteck und mit der möglichsten Eleganz garnirt u. farben-

nirt; solche empfehl.

Moritz Wünsche,

Universitätstraße Nr. 5.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Nach Beschluss des Ausschusses und Vorstandes soll auf die für das Jahr 1871 zu verstellende, am 1. Juli 1872 auszuzahlende Dividende eine Abschlagszahlung von

Twölf Prozent

d. h. Rthlr. 12. für jede Aktie gewährt werden. Diese Abschlagsdividende wird von jetzt ab gegen Vorstellung und Abstempelung des 20. Dividendeneines bei den Herren Hiersecke & Ritter ausgezahlt.

Leipzig, am 22. December 1871.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Einem hochzuverehrenden reisenden Publicum, insbesondere den Herren Geschäfts-reisenden die ergebene Anzeige, daß ich

Hôtel de Hannover

hiesiger Stadt häufig übernommen und die Wirtschaftsführung vom 1. Januar 1872 ab für meine Rechnung beginnt.

Mein einziges Bestreben wird, ja kann nur sein, den Geschäfts-Anforderungen jeder Art der mich beeindruckenden Gäste nach Möglichkeit zu genügen.

Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß der Omnibus zu den Hauptplätzen bei Tag- und Nachtzeit am Bahnhof sein wird, um dessen gütige Benutzung ich bitte.

A. Müller,

vormal. Oberfriseur bei W. Raumann in Quedlinburg a.D.

Petersstrasse 12. Nur 2½ Ngr. Petersstrasse 12.
1. Etage. Das Haar schneiden oder brennen ohne Verbündlichkeit.

Salon-Schitt 5 Ngr.

Extra-Frisuren

für Bälle, Hochzeiten etc.

werden nach Belieben von Herren oder Damen gleichmäßig ausgeführt.

Eleganter — Damen-Salon — separater.

Locken, Zöpfe, Locken-Chignons, Unterlagen etc. werden dazu geliehen. —

Lager seiner Parfümerien, Räume, Bürsten etc. etc.

12 Petersstr. **Haarschneide- u. Frisir-Salons**, Petersstr. 12.

neben Hôtel de Russie. Giovanni Vinturini ed F. Schickore. Hôtel de Russie.

Um damit zu räumen,

verkaufe eine Partie neue Eisenguhwaren, als:

Arm-, Handlappen, Blumenstillagen, Nachttäfelchen,

Aschenbecher, Lichtschirme etc.

zu ganz herabgesetzten Preisen.

C. G. F. Engelhardt,

Koch Hof.

J. Wolff, Juwelier u. Goldarbeiter,

Barfußgässchen 1, gegenüber der Kaufhalle,

empfiehlt sein großes Lager neuester und geschmackvollster

Gold- und Silberwaaren,

darunter Ringe, Ketten, matte Medaillons, matte Garnituren, Armbänder etc.

zu bekannt billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager von Korallenketten, Korallen-

schmuck, Granatmedaillons, Granatschmuck etc. aufmerksam zu machen.

Nicht conveniente Weihnachtsgeschenke werden auch nach dem Feste umsetzt.

Adalbert Hawsky,

14 Grimmaische Straße 14.

L. Cullmann, Friseur,

empfiehlt sein Lager fertiger Pelzwaren zu sehr billigen Preisen.

35 Nicolaistraße 35.

Tabakpfeifen,

kurze und lange, Spazierstäcke für Erwachsenen und Kinder in großer Auswahl

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk billig

Moritz Thieme, Neumarkt Nr. 40.

Barometer, geschwerte Rahmen,

Brillen, Figuren in Bronze,

Briefwaagen, Grammengewichte,

u. andere Waagen, Zollstäbe,

Feldstecher u. Teleskop, Fernrohre,

Operngläser Jumelle Marine

mit 6—18 Gläsern,

Fenster-, Stuben-,

Thermometer, Uhr, Min.

Für Knaben:

Dampf-Maschinen von 1% bis 12% bis 12%

Loupen — Laternes magiques — Mikroskope.

Auch einzelne Teile derselben empfiehlt billig

Joh. Friedr. Osterland,

Markt Nr. 4 (Alte Waage).

Rasirmesser,

echt engl. hohlgeschliffene, gleich fertig zum Gebrauch
Sreichtheime eigener Fabrik (ohne Schmiede), das beste Schärfmittel der Rasirmesser, alle Sorten Scheiben und Taschenmesser. Alle diese Gegenstände verkauf

billig unter Garantie

Wilhelm Böttiger, Reichstraße 55.

9. Budenreihe, Christmarkt.

Wachstuch - Rouleaux

in der schönsten Auswahl, jeder beliebigen Größe und Farbe, werden zu herabgesetzten Preisen sehr billig verkauf 9. Budenreihe, beim Rathaus.

Carl Massias, am Markt, Griesdorff, Plättigloch, Mörsel, Wühne.

X.

Y.

Z.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

A.

B.

C.

D.

E.

Woldemar Simon

Grimma'sche Straße 22, 1. Etage,

empfiehlt

Oberhemden das Dutzend von 10 — — an, das Stück 25 —, Herrenkraggen von Leinwand, das Dutzend 10 —, das Stück 35 —, Herrenmanschetten das Dutzend 2 — —, das Stück 5 —, Hemdeinsätze, Schürze, Leinwand, das Dutzend 10 —, das Stück 35 —, Taschentücher, das Dutzend 20 —, das Stück 2 —.

Näh-Maschinen-Lager

von
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage.

Lager der vorzüglichsten Nähmaschinen aller Systeme aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands und Amerikas zum Fabrikpreise und unter reeller Garantie.

Zum Familiengebrauche empfiehlt besonders die geräuschlosen Wheeler & Wilson Nähmaschinen mit allen neuen Apparaten zum Selbstäumen, Bordennähen u. Unterricht gratis.

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4. Alte Waage.

Patentirte Wiener Kaffee-Maschinen

von
A. Reiss in Wien.

Von diesen unübertroffenen Kaffee-Maschinen halte in allen Größen Lager und verkaufe dieselben zum Originalpreise.

C. Boettcher,

Schillerstraße Nr. 5, Herrn Horstius Haus.

NB. Nur diejenigen Maschinen, welche den Stempel „A. Reiss, A. & R. Hoffnung“ in Wien tragen, sind edt.

Die

Blumenhandlung

von
F. A. Spilke,

Neumarkt 41, gr. Feuerkugel,

empfiehlt zum Weihnachtsfest reichste Auswahl

blühender
und Blattpflanzen.

Als besonders schönes Weihnachtsgeschenk empfehlen sich geschmackvoll ausgestaltete

Terrarien.

Dieselben, fast ohne alle Pflege in jedem Zimmer gehend, bilden eine neue interessante Decoration derselben, nehmen mit jedem Platz vorlieb und gewähren namentlich in den Wintermonaten einen reizenden Anblick, da darin Pflanzen gediehen, die unter anderen Verhältnissen nur schwierig zu erhalten sind.

Miniatur-Gärtchen

als reizendes Geschenk.

Blumenkörbchen, Bouquets u. s. w.
Arbeiten von frischen und trocknen Blumen in bekannter eleganter Ausführung.

Fächer,

Musikwerke, Krystallbriesbeschwerter, Lichteffectoren, neue Flaschenkorbe, Kordheder, schwarze Schmuckäder, edl. Zet, Wachsperl-Schmuck u. c., so wie eine große Auswahl neuer praktischer und hübscher Biscuit- und Gegenstände empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten und festen Preisen

9 Thomasgässchen 9.

Rudolph Ebert.

Weissenfelsener und Franzensbader Schuhlager

von

F. Kiesslich,

14 Rossplatz 14,

empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefeletten bei reichlicher Auswahl zu sehr eleganter Arbeit zu billigsten Preisen.

N.B. Besonders mache ich auf die neuangemachten Franzensbader feinen, zu Weihnachten passenden Stiefeletten für Damen u. Kinder ges. aufmerksam.

Lager Oschatzer Filzwaren.

Hermann Graf, Neumarkt 34,

nächst dem Gewandhaus.

Strumpfwaaren

deutsche und englische Fabrikate.

Tricotagen

in Seide, Wolle, Merino und Baumwolle für Herren, Damen und Kinder.

Hermann Graf, Neumarkt 34,

nächst dem Gewandhaus.

Einlegesohlen

alle Sorten.

Gummi-Schuhe

Grana-Qualität, alle Größen.

Hermann Graf, Neumarkt 34,

nächst dem Gewandhaus.

Amerik. u. türkischer Rauch-Tabak.



Cigars.

Nr. 20 à 8. 3 25.

22. 3 25. 1 25.

25. 3 25. 4 25.

28. 3 25. 5 25.

32. 3 25. 6 25.

Weißachtshäfen zu 25. 50 u. 100 St.

empfiehlt

zur geeigneten Beachtung.

P. Podobsky, Ecke der Katharinenstr.

Wegen schlechter Geschäftsausgabe

Ausverkauf

ab gelagerte Cigarren

zum Selbstkostenpreis!

im Verkaufsstöck Nr. 1 an der Peterskirche.

No. 21,

eines Vorzügliches von 4-Pennig-Cigarren, sowie

alte Ambalama 4 4 pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren

in großer Auswahl und gut gelagerte Ware zu den Preisen von 10—80 pf pro Stück empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

N.B. Jede Sorte wird auf Wunsch in eleganten Rücken à 25, 50 und 100 Stück ohne Preiserhöhung sofort verpackt.

D. O.

Kronprinz Albert von Sachsen,

eine vorzüglich schöne

Sechs-pfennig-Cigarre

à Mille 19 Thlr. empfiehlt

Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Theod. Ramm,

Cigarren- u. Tabak-Hdgl.

Halle'sche Straße 9.

Große Auswahl in allen Sorten.

Cigarren in grosser Auswahl,

gut gelagert, schöner Grund und vorzüglich in

Qualität, empfiehlt

H. G. Hohl, In der Pleiße Nr. 7.

SLUB
Wir führen Wissen.

3n
Weihnachts-Geschenken
 empfiehlt

| | |
|---|--|
| Sammet-Capotten, gesamadoll arrangiert. | Baschlicks von 22½,- M. an. |
| Moirée-Schürzen, in großer Auswahl. | Schleier in Tüll und Gaze. |
| Seldene Schürzen, reizend garnirt à 1½,- M. | Kopf-Châles zu billigen Preisen. |

Die Blumen- u. Pflanzen-Handlung
von F. C. Rudolph,



Glacéhandschuhe
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und trotz der enorm ge-
 stiegenen Ladenpreise noch zum alten Preise
C. Liebherr,
 Grimma'sche Straße 19, vis à vis dem Café Français.

Glacé-Handsuh-Lager
 eigener Fabrik
Oscar Cämmerer, Reichsstraße Nr. 10.

Nur
31. 31. Grimma'sche Straße, 1 Treppe 31. 31.
 taucht man, zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passend und zu noch nie dagewesenen
 billigen Preisen

Baschlicks, Steppröcke u. Moiréschürzen.

Das Lager muß bis zum heiligen Abend geräumt werden.
31. 31. Grimma'sche Straße, 1 Treppe. 31. 31.

Die so beliebten Respiratormützen,
 sind wieder in allen Größen vorrätig.
 Gleichzeitig mache ich Eltern auf mein reichhaltiges Lager
 von Schulmützen in bekannter Güte als passendes Weih-
 nachtsgeschenk aufmerksam.
M. Grundmann, vorm. Saft,
 Nuerbachs Hof 73.

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, Ecke der Ritterstr.
 Warehouse of the English Shoe Manufactory
 Wholesale and Retail of **F. J. Merzenich** Halle a. d. Saale
 Manufacturer.

Lager
Englische Schuh-Fabrik
 von
F. J. Merzenich Halle a. d. Saale
 en gros und en détail,
 empfiehlt das Allerneuste und Eleganste in Herren-, Damen- u. Kinderschuhen, Stiefeln
 und Stiefeletten mit einschl. dopp. und dreifachen Söhlen, gefertigt aus verschiedenen
 Sorten Leder **Prima-Qualitäten**, englischem Seehund, russischem Rindleder, spanischem
 und französischem Kalbsleder, amerikanischem schwarzen und rothen Indiengütern. Glace, Chagrin,
 Reich, genarb. Rindleder mit oder ohne Besatz von englischem Filzleder.
 Bacon modern und praktisch.
 Dauer-harte Solidität. Fabrikation nach englischem System.

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, Ecke der Ritterstr.

Das grösste Herren- und Damen-Schnu- und Stiefel-Lager,
 24 Nicolaistraße 24,
 empfiehlt Herren-Stiefeletten von Rindleder von 2,- 25,- M. an, Schnu-
 stiefeln von 2,- 15,- M. an, Damen-Schnu-Stiefeln von 1,- 7½,- M. an,
 ganz neue Damenstiefeln mit Seide u. Sammelsüszen von
 1,- 22½,- M. an, Schnu-Schuhe von 15,- M. an; auch
 sind doch leicht Sonntags-Schuhe und Stiefeln zu haben.



Schärpen
 in großer Auswahl.
Gardinen
 Fenster von 1,- 5,- M. an.
Weisswaaren
 in großer Auswahl.

Petersstrasse 10/11.

Hôtel de Russie.

J. Danziger.

Neumarkt **Geschwister Steinbach** **Neumarkt**
Nr. 33. bringen ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigte
Sonnen- und Regenschirme
 in empfehlende Erinnerung.
 Eine Partie Sonnenschirme vorjähriger Saison werden zu sehr billigen Preisen verkaufen
 bei den Obigen.

Neumarkt 33. **Das Neueste in Cravatten** **Neumarkt 33.**
 Geschwister Steinbach.

11. Das Schuhwarenlager von H. Heinig, 11
 Nicolaistraße,
 nach Wiener Ausführ., eigener Fabrik,
 empfiehlt reichhaltiges Lager von Winterstiefeln für Herren und Damen u.
 Stulpstiefeln für Knaben.

größte Erfurter Schuhlager
 zu Weihnachtsgeschenken
 empfiehlt geeignet, alle Sorten
 befindet sich bis zu den elegantesten, in Ledern, Ergänzung zu allen Größen und ohne Preissteigerung.
 Im ben. so sehr beliebten
Schuhe, Stiefeletten und Hausschuhe
 für Herren, Damen und Kinder,
 befindet sich bis zu den elegantesten, in Ledern, Ergänzung zu allen Größen und ohne Preissteigerung.
 Im ben. so sehr beliebten
Knaben-Stulp-Stiefeln
 befindet sich bis zu den elegantesten, in Ledern, Ergänzung zu allen Größen und ohne Preissteigerung.
 In das Lager ist auch auf das geringere Preisgestell aufmerksam gemacht.

Das Meubles-Magazin
 von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2, neben Kochs Ho-
 empfiehlt sein reich assortiertes Lager in Meubles, Spiegel u. Holz-
 waren zu billigen Preisen bei nur soller Arbeit.

A. Berger's Meubles-Halle,
 42. Petersstrasse 42
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passende
 Schankmöbel, Blumentische, Notentragen u. Damenfantenmöbel, Wiener Kind-
 spülchen, Tischchen, Commodechen und Näßtischen,
große Auswahl
 in geschnittenen Sachen, als: Cigarren-, Schmuck- und Theekästen, Schließ-
 schranken, Damentoiletten, Kosmetik, Kleiderhalter, Fußbänchen u.
 Bücherbretchen.

Paul Helm,
Tabak- und Cigarren-Lager,
 Thomaskirchhof 19, Ecke des Thomatgässchen.
 Elegante Kistchen à 25, 50 und 100 Stück, passend zu Weihnachtsgeschenken.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 357.

Sonnabend den 23. December.

1871.

In jeder Beziehung ausgezeichnete
schöne Cigarren, welche sich durch
Qualität, saubere Arbeit und elegante Ver-
packung in Hundert-, sowie Künftig Städ-
tischen beloben zu Weihnachts-
geschenken eignen:

Nr. 45. Nr. 45.

Flor de Tabacos
a Mille 20 - a Stück 6 -.

Nr. 62. Nr. 62.

Flor de Partagas
a Mille 25 - a Stück 8 -.

empfiehlt

Carl Horst,

Hainstraße 17, Ecke des Brühls.

Das Thee-Lager

von
Friedrich Fleischer in Leipzig,
27 Grimm. Strasse.

reicht nachstehende sauber verpackte Sorten
echten chinesischen Thees, als:

Russ. Blumenthée 1/2 fl. 2 -.
Russ. Familienthee 1/2 fl. 1 - 15 -.

Flower Peckoe 1 fl. 3 - (auch in 1/2 und
1/4 fl. Packeten à 1 - 15 - u. 22 1/2 -).

Caravan-Thee 1/2 fl. 2 - 20 - (auch in
1/2 und 1/4 fl. Packeten à 1 - 10 - und
20 -).

Peckoe 1/2 fl. 2 -.

Peckoe Congo 1/2 fl. 1 - 15 -.

Souchong 1/2 fl. 1 - 10 - (auch in 1/2 und
1/4 fl. Packeten à 22 1/2 - und 12 1/2 -).

Wird werden dieselben in Familien besonders
als angenehme Weihnachtsgeschenke dienen
können.

Kaffee

ganz frischgeröstet

a M. 12, 13, 14 - 16 Ngr.,

so roh in reichster Auswahl, fein und kräftig

empfiehlt die Kaffeehandlung

von Paul Schubert, Neumarkt.

Moritz Nabich,

Nr. 4 Kleine Gasse II.

reicht rothe und weiße Bordeaux-Weine
und Chaperon & Lagrèze in Bordeaux, wie auch
Champagner von Lauson père et fils in Reims.

Champagner

vorzüglich Qualität aus der Fabrik von
Rath & Glück in Neufriedstein, Haberpreis

1 - pr. Bont. in verschiedenen Sorten; sowie

f. alten Jamaica-Rum

der bekannten guten Qualität à Flasche 15 -.

empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Deutsche Weißweine von 10 - bis 1 - 10 -.

ausländische Rothweine v. 10 - bis 1 - 10 -.

zu von 15 - bis 1 - 10 -.

zu von 20 - bis 1 -.

zu Royal 25 -.

wie Champagner und Dessert-Weine empfiehlt

Weinhandlung von

W. H. Wiesel.

48 Ritterstrasse 48.

Weinhandlung Gebrüder Fleischhauer,

Neumarkt 19.

Gemütoir und Gläserverkauf: Hof rechtlich,

gehört zu den bekannt billigen Preisen

Rhein-, Bordeaux-, Mosel-, Ungar-,

spanische und portugiesische, so wie

deutsche und französische Schaum-Weine,

und Rum, Arao, Cognac und ver-

bliebene Punsche.

Eisen-Liqueur

à Roncfl. 20 -.

Eisen-Magenbitter

à Roncfl. 15 -.

Eisen-Branntwein

à Roncfl. 6 -.

and dico. Liqueure à Roncfl. 15 -.

1 Flasche dazu 20 - empfiehlt

Robert Freygang. Holl. Str. 1.

Weine,

franz. Rothweine, Rheinweine,

Ungar- und Oesterl. Weine,

Champagner in 1/2 und 1/4 Flaschen,

Jamaica-Rum, Arao, Cognac, sowie

Grog- und Punsch-Essenzen empfiehlt

H. G. Hohl, in der Pleite Nr. 7,

dem Schloß gegenüber.

A. Silze, Petersstr. 30, im Hirsch, Cigarren-Import-Geschäft.

Grosses Lager direct importirter **Havana-Cigarren**. Reiche Auswahl der ausgezeichnetesten Imitationen, türkischer, amerikanischer, englischer und französischer **Rauchtabake**, sowie Lager in echt Natchitoches, Perique und Bahia. Dépot echt La Ferme'scher Cigaretten.

Als Weihnachtsgeschenke sehr geeignet.

Echt türk. Tabake von Jean Vouris

a Vsd. 1 bis 4 Thlr.

Nein amerik. Tabake von Böninger

in Duisburg, fein und grobgeschnitten a Vsd. 8 bis 10 Ngr., empfiehlt

Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

Echte Rhein-, Bordeaux- u. Ungar-Weine.

| | 1869er Deidesheimer | per Dtd. 3 - | - exkl. per Fl. 7 1/2 - exkl. |
|-------------------------|---------------------|--------------|-------------------------------|
| 1868er Moselwein | - - 3 - - | - - | 7 1/2 - |
| Niersteinler | - - 4 - - | - - | 10 - |
| Giesenheimer | - - 4 - 18 - | - - | 12 1/2 - |
| Rüdesheimer | - - 6 - - | - - | 15 - |
| 1862er Forster | - - 6 - 6 - | - - | 17 1/2 - incl. |
| 1865er Marcobrunner | - - 7 - 12 - | - - | 20 - |
| 1868er Rüdesheim. Berg. | - - 8 - - | - - | 22 1/2 - |
| Rauenthal. Berg. | - - 9 - - | - - | 25 - |
| Médoc, St. Estèphe | - - 3 - 12 - | - - | 9 - exkl. |
| Ofner Adelsberger | - - 3 - 18 - | - - | 9 - |
| St. Julien | - - 4 - - | - - | 10 - |
| Erlauer | - - 4 - 12 - | - - | 11 - |
| Margaux | - - 4 - 18 - | - - | 12 1/2 - |
| Pontet Canet | - - 5 - 12 - | - - | 15 - |
| Château Dauzac | - - 6 - 18 - | - - | 20 - incl. |

Moselwein zu Bowlen per Dtd. 2 - exkl., Rothwein per Dtd. 2 - 12 - exkl., Muscat Lünel à Fl. 7 1/2 - 12 - exkl., Muscat Rivesaltes à Fl. 22 1/2 - exkl., Champagner von 22 1/2 - 21 - 21 1/2 - f. alten Malaga à 22 1/2 - Ngr. und 1 - exkl., Sherry à 17 1/2 - 20 und 25 - f. alten Madeira à 1 - 1 1/2 - 21 1/2 - exkl., echten Portwein à Fl. 1 - 5 - exkl., echten Cognac à Fl. 1 - 1 1/2 - 22 1/2 - exkl., echten Jamaica-Rum à Fl. 26 - u. 1 - exkl., Arao à Fl. 17 1/2 - 22 1/2 - exkl., feinste Punsch-Essenz von Rothwein à 22 1/2 - von Arao und Rum à 25 - f. Burgunder-Punsch-Essenz à Flasche 1 - halte bestens empfohlen.

G. Gramm, Ritterstrasse 4.

Eingang zur Weinstube: im Durchgang von Goethestr. 2 nach der Ritterstr. 4.

E. Höhne, Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt seine seit Jahren rühmlich bekannte

Burgunder Punsch-Essenz

per Flasche 25 Ngr., 18 Flaschen 10 Thlr., sowie f. Cognac, Arao de Goa, echte Jamaica-Rums in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Zu den bevorstehenden Festtagen

hält sein alles assortites Lager

ganz reiner Punsch- und Grog-Essenzen, älter importirter Jamaica- und westind. Rums, Araos sowie Cognacs, f. destillirter Liqueure, sowie Getreidekümmerl-Aquavit z. in Flaschen und Gebinden zu civilen Preisen angemessen empfohlen.

Carl Schindler,

Grimma'sche Steinweg. u. Querstraßen-Gebäude.

Rein vollständig assortites Lager obiger Spirituosen hält Herr Louis Lauterbach, Petersstr. 4 und hält sich geneigter Berücksichtigung empfohlen.

D. Obige.

Wilhelm Weisse, Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik,

11 Schützenstrasse 11,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität

Punsch- und Grog-Essenzen,

so wie

f. Cognac, Arao de Goa, echte Jamaica-Rums, feinste Liqueure, gut gelagerte Weine in verschiedenen Qualitäten und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Royal-Burgunder-Punsch-Essenz

à Fl. 15 - 1/2 Fl. 7 1/2 - in seit Jahren bekannter Güte empfiehlt als das Feinste und Preis-

werthe was es gibt

Robert Caspari, vorm. Göbel, Thomaskirchhof Nr. 11.

Echt Düsseldorfer Punsch-Essenz

von Jos. Selner

von Rum, Arao, Portwein, Burgunder, Vanille und Ananas empfiehlt

die Weinhandlung von P. A. Kaltschmidt, Leipzig, Ritterstrasse 9.

PUNSCH-ROYAL

vom feinsten Jamaica-Rum u. Burgunder
à Bont. 25 Ngr.

13 - für 10 Thlr.

empfiehlt in bekannter vorzüglichster Qualität

Gotthelf Kühne,

Petersstraße 43.

Arac de Goa

in hochfeiner Qualität, mild und angenehm,

à Bont. 20 -.

13 - für 8 -.

empfiehlt Gotthelf Kühne,

Petersstraße 43.

Alten Cognac,

echt, von Godard & Co. in Cognac.

Alten Arac feinsten Mandarin,

Alten Arac feinst Batavia,

Jamaica-Rum spft.

in Originalflaschen.

Chines. u. russ. Thees, keine bis zu den

besten Qualitäten,

Punsch- und Grog-Essenzen

von Joseph Selner und Joh.
Adam Röder, Düsseldorf.
Leipziger Arac-, Rothwein- und
Schlummer-Punsch.

ff. Liqueure:

Benedictiner, Chartreuse, Marachino di Zara, Rigaer Aliasch, Eckau No. 60, Sport, Vermouth di Torino, Old Tom Gin, Div. Holländ., franz. und deutsche Liqueure.

II. Rum, Cognac und Arac.

Echt Baseler Kirschwasser, Schweizer Absynth, Old Irish Whisky, Malakoff, China-Magenbitter.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7 im Keller.

Chocolat Suchard

in verschiedenen Qualitäten, so wie zu Geschenken passende Phantasieschachteln mit Chocolade ist außer im Schweizerhaus bis Weihnachten auch Grosse Fleischergasse No. 15 parterre, schrägüber der Grossen Tuchhalle, zu haben.

A. Dewald.

Nürnberg Lebkuchen

empfiehlt in frischer Sendung Buchhandlung v. C. H. Reclam sen. — 13 b Universitätsstraße. —

Stollen

in jeder Qualität und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

W. Götre,

Preußenstrasse 5 u. 11.

NB. Zur Bequemlichkeit der mich beehrenden Abnehmer habe ich schrägbücher in der unteren Localität Nr. 11 einen Verkauf eingerichtet.

D. O.

Stollen

vom feinsten Banater Weizenmehl und bester Thüringer Salzbutter empfiehlt

Eduard Jacob, Grashof Nachfolger, Rossmarkt 9 b.

Apfel

werden verkauft in Scheffeln so wie im Einzelnen, alle Sorten

Stettiner,
Borsdorfer,
Roth Weihnachtsäpfel,
Reinetten,

große grüne und Pippinger zu billigen Preisen.

Wallnüsse à Schod 3 %.

Hainstraße 3, Hof. Louis Dietze.

Schweizer Wallnusse,

recht gute Frucht in Ballen und einzeln,

Neue Apfelsinen,

ital. Maronen, franz. und Tafelsteigen, Marokko-Datteln, Trauberosinen, Schaalmandeln, Lambrusci, Baranüsse und ital. Birnen bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

Apfelsinen und Citronen,

frische Almeria-Weintrauben,

Ital. Rosmarin-Apfel und -Birnen,

Schaalmandeln, Trauberosinen, Marokko-

Datteln, Smyrna-Tafelsteigen, Sardines à l'huile, Astrachaner Caviar, Lüneburger Bricken, Roll-Aal, Aal in Gelée, Russ.

Sardinen, Anchovis, Spick-Aale, geräuch.

Dorsch und Flundern, Kappler Pöklinge,

frischer Seedorf, Schellfisch u.s.w.

Ital. Maronen

à 11. 3 1/2 %, 10 fl. 1 1/2 %.

Ital. Brünnellen à 11. 8 %.

Katharinen-Pflaumen

40 Stück 1 fl. à 11. 20 %.

50 Stück 1 fl. à 11. 8 %.

75 Stück 1 fl. à 11. 5 %.

Ital. Apfelschnittenchen von Rosmarin-

Apfeln à 11. 7 1/2 %.

Ernst Kiessig,

Hainstraße Nr. 3.

Die Wildprethandlung

J. Weissenborn,

Rossmarkt Nr. 3, Braunes Ros., empfiehlt frisch gebackene reich gespickte Hasen und Rehwild.

Riquet & Co.,

Leipzig,
Klostergasse Nr. 15.
Gegründet 1745.

empfehlen zum bevorstehenden Feste:
ff. Punsch Essenz von Rheinwein, Rothwein, Arac oder Jamaicawein, degli mit Ananas, Vanille à fl. 22 1/2 - 30 %, 1/2 Liter fl. 15 % bezgl. vom Königl. Preuß. Hoflieferant Selner in Düsseldorf, à fl. 35-45 %, ff. Arac de Goa à 18 u. 22 1/2 %. ff. Mandarin, das kleinste, was es gibt 27 1/2 %, 1/2 Liter 15 %, ff. Jamaica-Wein à 20-30 %, beste Qualität 40 %.

Alle Sorten Tee in Päckchen und eleg. Räscheln à 5-90 %. Engl. Thee-Biscuit in Original-Rüschen à 22 1/2 - 35 %, aufgewogen à 8-18 %, pr. fl. Chocolat Suchard, Cacao en poudre de Suchard.

Eau de Cologne von Joh. Mar. Farina etc. etc.

Echt Schwedischen Punsch

von J. D. Grönstedt in Stockholm à fl. 1 1/2 empfiehlt

P. A. Kaltenschmidt, Leipzig, Ritterstraße Nr. 9.

Die nur echte

Alippi'sche Schlummer-Punsch-Essenz

in bester vorzüglicher Qualität pr. fl. 1 1/2, 1/2 fl. 15 % sowie feinen Arac, Russ und Cognac. Portwein, Madeira, Weiss- und Rothwein nur echt und sein empfiehlt

F. A. Götze, Markt 8, im Hof, u. fl. Fleischergasse 2, im Hof.

Chinesische Theehandlung

18 Katharinenstraße 18.

Kretschmann & Gretschel.

Vollständig assortiertes Lager

direct importirter echt chinesischer Thees

in eleganten Original-Verpackungen,

sowie japanischer und chinesischer Industrie-Waaren.

Grösste Weihnachts-Ausstellung

in der

Conditorei Petersstr. 37. Café R. Konze.

Turcos und Zuaven, 1870 gefangen, werden 1871 zum Gaudium unserer deutschen Kinder aufgehängt, à 10 %, und Riesen zu 10 %, 1872 kommt dann die Moral zur ganzen Geschichte.

Albert-Macronen (früher Eugen-Macronen gen.), von mir in Paris gefunden, seineszeit frisch. Gebäck. NB. Es exist. noch nachgepreschte, dünne, unregelm. Riesen unter dem Namen, doch von Bebermann gleich zu unterscheiden.

Eiszapfen, alleinige Habitus, à fl. 12 %, eiserne Krenze à 6 fl. Granatsplitter

Portraits aller unserer Feldherren in Marzipan.

Brillanten Confect in Chocolade u. Zucker, seit 6 Jahren nach ganz Deutschland u. Schweden versendet, ganz allein echt bei mir à 500 Ruster (keine kleinen Zuckerstückchen).

Alle edelkostenlichen Arten Christbaum-Confecte à fl. 6 % bis 1 fl., Figuren, Scherze, Chocoladen, Früchte, Bonbonnières, Mandel- und Rosinenstolle in drei Qual. Alle Sorten Pfeffer- und Lebkuchen. Auf den Thaler 10 Rgr. Rabatt.

Billiard

CAFE GERMANIA.

empfiehlt eine reiche Auswahl geschmackvoller Weihnachtsartikel zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen auf

Stollen werden prompt und forgältig ausgeführt.

Conditorei Töpferstraße Nr. 4. R. Reischel.

!!! Brillanten !!!

der schönste Schmuck des Christbaums, ferner das bekannte Oppenrieder'sche

Macronenconfect und Brändeln

empfiehlt täglich frisch.

die Theaterconditorei.

Stollen in bekannter Güte empfiehlt die Conditorei von E. Hennendorf.

Feine Stollen empfiehlt auf Bestellung C. W. Seyffert.

Frisch geschossene reichgespickte Hasen

und Nebe sind jetzt zu haben.

Marie Mohr, Wildprethändlerin, Raumdörfern 17.

Die ältesten russischen und italienischen Salate liefert, sowie ganz großkörnigen Käse.

Cavaliere, hochfeine Prima Ware, überhaupt das Beste was nur hierzu existirt. pr. Pfld. 1 1/2 fl.

Theodor Schwennicke.

Anstatt der dies Jahr so schlechten und dabei so teuren Wallnüsse empfiehlt

ganz große Ital. Maronen ohne jede schwachsinnige

10 Pfld. 1 fl.

Theodor Schwennicke.

Ganz große Cocoblässe, ganz große Pomme Gänsebrüste, ger. Rhein- und Weserlachs, ger. Spießale, echt Braunschweiger Schlagwürste empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Kleine Schinken von Milchschweinen ohne

Knochen von 2 fl. an sind wieder angelommen,

Braunschweiger, Gothaer Gervelatwurst, Salami u. Jungenwurst, Kraut, a. M. Würstchen empfiehlt

Schuhmachersäcken 10. f. C. Höhle Nachl.

empfiehlt

Schuhmachersäcken

Petersstrasse 20, Stadt Wien.
Die königl.

Niederl. Seefischerei

empfiehlt für die Feiertage frische Schleife 7 kr. pr. Pf., frische Karpfen 6 kr. pr. Pf., reiche Hechte 7 kr. pr. Pf., Schellfische, Cabeljau, Steinbutt, Seezungen, reichen Blumenkohl, russ. eichten Caviar, grossk. gran. in eleganten Porzellan-schalen mit Gummiverschluss, Strassburger Gläseleberpasteten, Seemuschein und alle anderen Delicatessen.

Leipzig. Henry A. te Mytelaar,
von Firma A. P. te Mytelaar
(aus Amsterdam).
Königl. Niederl. Hoflieferant.

Täglich frische

Holsteiner Austern,
frische große Schellfische,
außerordentlich billig, 1 Pf. 3 Kr.,
frischen Seedorf, frische böhm. Hasen, wilde Enten, Birkhähner, Schneehähner

M. D. Schwennicke Wwe.
Tägliche Zusendungen
deutscher Holsteiner, Holländischer und Westfälischer Austern.

frische See-Hummern,
Steinbutt, Seezungen, Gräbott, Cabeljau, Schellfische, Garnets, französ. Pouladen, Truthähne, Vieh. Hühner, Böhm. Fasanen u. Rebh.

Wag. Anerhähner, Birkhähner, Haselhähner, Schneehähner, frische Waldschnecken, frisch. Zigerkopfsalat, frisch. Stangenspargel, frische aus. Perigord, Strassburg, Gänseleber- u. Geig.-Pasteten, neuen grossköpfig. Astrachan-

Aust., setten geräuch. Winter-Rheinlachs und faser-Lachs, geränck. Pomm. Gänselebaste und Lachs, Hamb. Rauchfleisch, geränck. Riads-

ungen, Holst. u. Westphäl. Schioken, Brann- schweiger und Gothaer Schläckwurst, Trüffel, Jungen. u. Rothwurst, grosse Italien. Maronen, Leibeb., Sauerkohl, Teltower Rübchen, Russ.

Sackerschoten, eingesetzte Gemüse in Blechdosen, als Bohnen, Schoten, Carotten, Brech- und Stangen-Spargel, Cardy, Artischocken, Champignons, eingesetzte Früchte in Gläs.

Blechdosen, eingesetzte Ananas in Gläsern, Blechdosen, Amerikan. Früchte in Blechdosen, Amerikan. u. Helgol. Hummers, feinste Schalmandeln, Trauben-Rosinen, Smyrn. Tafel-figen, marokk. Datteln lose u. an Zweigen, franz. glasirte Früchte in seinen Körbchen, Glas-

papp-Cartons, franz. Chinois, glasirte Mandarinen u. Aprikosen, Apfelsinen, Mandarinen, weisse u. rothe ital. Rosmaria-Käpfel.

Friedrich Wilhelm Krause, Königl. Hoflieferant.

Die Fischhandlung von Gustav Händel jun., Wasserstrasse Nr. 8, empfiehlt frischen Lachs, Bande, Steinbutt, Seezungen, Schellfisch, Seedorf, Forellen, Kal. lebende Hechte, Garnelen, Schleien und Krebse zu billigsten Preisen.

Markttag am Stande.

Verkäufe.

Dresden. Avis Dresden. Baunternehmer, Kapitalisten und Spekulanten!

Ein bisher sehr reizvoll gewesener Complex von 40-50.000 m² Eßen bestqualifizierten Bauareals vorzüglich günstiger und gesuchter Lage liegt nächstgelegener Umgebung, an mehreren Ausgangspunkten leicht frequentierter Straßen im unmittelbaren Pferdeisenbahnhof und einer Dampfstation gelegen, ist im Ganzen oder getheilt zu sehr billig zu verkaufen. Der Kaufauftrag der Speculation für die nächste Zukunft eines höheren und ansehnlichen Gewinns. Offerten ab K. H. 731 befördert die Annoncen-Spedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden.

Baulände in westl. Vorstadt à 100 m² sind zu verkaufen durch F. L. Heinicke. Weststraße 27, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein Wohnhaus in der Nähe

an der Wazener Str., bestehend aus fünf

Räumen, Hofraum u. Keller u. 45 Räumen

für ca. 1400 m². Zu erfragen in der Chaussee-

über-Einnahme in Boltzendorf.

Ein Producten-Geschäft

flotter Restauration, ist sofort billig zu ver-

käufen und möglich zu übernehmen. Hierauf

Reckende wollen ihre Adressen unter L. M. 3

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein altes nettes Rohrgeschäft ist zu über-

nehmen. Näheres den 1. oder 2. Weihnachts-

festes Vormittag Münz 21, II bei Lehmann.

Gägel, Pianinos, Pianoforte von

100 m² an bis zu 500 m² aus der Fabrik der Herren

Mölling & Spangenberg in Seis-

den zu Gebotspreisen verkaufst Peterstr. 41, III.

Steinkohlen-Aktien.

Von einem Werke, dessen Areal an die reichen Kohlenfelder von Olkeny-Pozau und Berndorf angrenzt, durch einfache soile und praktische Männer geleitet wird und das somit in nicht sicker Zeit reichen Ertrag zu geben verspricht, sind eine Anzahl Aktien zu verkaufen. Geneigte Anfragen bittet man unter „Kohlenmietl“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ein Piano à 115 m², gut im Ton und Neufärbn., Erdmannstraße Nr. 14.

Ein Pianoforte 45 m², Klavier - Säulentisch neu 8 m², deßgleich Röhrl. Tabagone 6 m² zu verkaufen Ranftüller Steinw. 18, linkes Haus, 1. Et.

1 Hügel, 1 Pionino sind zu verkaufen oder zu vermieten Halleische Straße 11, 2. Etage.

Ein gut erhaltenes Pianoforte steht für 42 m² zu verkaufen Brühl 23, 1. Etage rechts.

Ein gut erhaltenes Pianino ist wegen Mangel an Raum preiswertlich abzulösen. Näheres Elsterstraße Nr. 29, 3. Etage.

Billig viele Ohrringe, Broschen, Ringe von 1 m² an, große Broschen und Schmuck, matt, Diamanten-Säms und Ringe Bartfuchsmühlfeld, über der Brückenwaagen-Fabrik 2. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Wanduhren, richtig gehend, von 1 m² an Nicolastraße 10.

Eine goldene Damenuhr, sehr emailiert, gut gehend, ist für 9 Thlr. zu verkaufen Brühl Nr. 36, I.

Eine goldene Damen-Cylinderauh, sehr gut gehend, ist für 10 m² zu verkaufen und ebenfalls eine schön goldene Panzerette im Vorstücksgefecht Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1. Trepp.

Einige neue, sehr feine gold. Damenuhren sind noch billig zu verkaufen Grimm. Str. 12, III.

Einige Gelddruckbilder in eleg. Goldrahmen sind billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 10, 1. Trepp.

Zu verkaufen, als Weihnachtsgeschenk passend, zwei schöne Uhren Neudnit, Feldstraße 32 part. r.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Herren-

pelz mit Kürbisoy durch Herrn Graf, Neu-

markt Nr. 34 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein sehr wenig getragener Winterüberzug Rünberger Straße 27, I. Unt.

Mebrere zeitl. Winterstücke u. Hosen u. gut schlag-kanarienhähne billig zu verkauf. Brühlberg, 28, 3. Et.

Billig zu verkaufen sind schöne Bettw. gute Leinwand, Winterstücke u. Hosen u. gut schlag-kanarienhähne billig zu verkauf. Brühlberg, 28, 3. Et.

Zu verkaufen sind billig ein geb. Schreib-

sekretär, Watraten mit u. ohne Bettstellen, sowie auch Kommoden Nicolastraße 12.

Zu verkaufen sind ein Lehnsstuhl und ein Nukkissen Sternwartenstr. 18c, Hof 2. Tr. I.

Ausverkauf von Möbeln.

Neue u. gebrauchte Büffels, Sekrete, Kleider- und Wäscheräume, Servanten, Bücher-, Glas- und Rückenschränke, Trumeau, ovale u. andere Spiegel, Gaufladen, Sofas, Fauteuils, Grossofermöbel, 1 Watercloset, Nederwatches mit u. ohne Bettstellen, Pulse, Clavier- u. andere Sessel, eine Auswahl Röhrl. Hähne, Coulliessh. 1 Toilettenstuhl, 2 grof. Herren-treibstühle, Warmerwachstische u. Nachtwächtn. Kommoden, 2 dergl. kleine mit Schränken für Kinder, Kinderbettstellen und 1 Kopfpreß sind zu verkauf. Centralhalle p. u. 1 Tr. I.

Möbel. neu und gebraucht, auch zwei

grof. Würfel. Wiener Stühle, 2 elegante Schreibstühle, 1 Damen-Schreibtisch, Kleider- u. Wäsche: Zeit Kleine Fleischerg. 15.

2 Stück Kirschbaum-Kommoden, solid gearbeitet, sind billig zu verkaufen Weststr. 61, r.

Billig verkauf. 1 neu. Sepha, 2 runde Tische, 1 Nachstuhl, 6 Polsterstühle, 1 Röhrl. 2 Kinder-Sophas. Gerberstraße 1. J. M. Sauer.

Sophas 5 m² an, Schreib- und Kl.-Sekretaire, Comm., Glas- u. Kl.-Schränke verl. Windmüh. 49, II.

Billig Lehnsstühle, Sophas, Matrosen mit Bettstellen, billige Röhrl. 1 Coufse, geb., verkauf billig Bill., Tapizerier, Neumarkt 8, 2. Et.

Neue Commode, Sophas, 1 pol. Zeitungss- regal, Bettstühle zu verl. Petersstr. 20, Hof II.

Lehnsstühle und Sophas gut gepolstert, solid gearbeitet, sind billig zu verkaufen bei Carl Hoffmann, Meckstr. 33.

Zu verkaufen ist ein dauerhaftes Schreibpult mit echter Platte Grimmstraße Nr. 21, 2. Etage.

Kinderkommoden

mit Schränken, Röhrl. Sophas, Coulliessh. Kleider-, Wäsche mit Marmor und gewöhnliche sind zu verkaufen Centralhalle part.

Zu verl. ist ein Kinderwagen zum Schieben, fast wie neu, bei H. Becker, Peterssteinweg 49.

Puppenstube und Küche billig zu ver-

kaufen Schleierstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Zu verl. eine sehr sch. Puppenstube mit Meubles,

eine dgl. Puppenwagen mit Puppe Emilienstr. 2 b p.

Eine Auswahl neuer Ziehharmonikas werden noch spottbillig verkauft Gerberstraße 12.

Zu verkaufen ist eine gute neue Gitarre

Neumarkt Nr. 12, 1. Trepp.

Bockleitern, Treppenstühle, Reißbreiter, Kläb- breiter und alle Arten Küchenmöbeln sind billig zu haben Markt 10, im Durchg. Gew. 33.

Mebrere Ddr. Bettstellen, Kommoden, Küchen-

möbel, Waschmöbel neuester Constr. u. v. a. Meubles

sind billig zum Verkauf Weststr. 50. Hof part.

Zu verkaufen sind mehrere Wirtschaftsgegenstände im Blauen Ross, parierte.

Mebrere hundert Bettstellen, Küchenmöbeln,

offene Waschmöbel, Küchenmöbeln eben zu ver-

kaufen Antonstraße Nr. 5, beim Tischler.

Eine frische Sendung Herrenstropf ist angekommen

zu verkaufen K. Wäsche, Gerberstr. Schwatz Ross.

Zu verkaufen stehen zwei Pferde in Peutsch Nr. 30.

Rössche Woch. 1 ist: ein Transport von 10 der aller-

bessern dänischen Wagen.

Altes Schirm-Tischbein wird zum höchsten Preis gekauft u. erh. Adr. Peters-

straße Nr. 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag

Gekauft werden zu hohen Preisen

Getr. Herrenkleider, Bettw. Wäsche u. laufe stet zu höch. Preis. Adr. Brühl 83, II. Körser.

Getr. Herrenkleider, Bettw. Wäsche u. s. m. werden

noch zum höchsten Preis gekauft u. erh. Adr. Peters-

straße Nr. 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag

Frauenhaare laufen stet zu höchsten Preisen

E. Heinrich's Magazin für Kunst. Haararbeiten,

Peterstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Zu kaufen gesucht wird

ein Trumeau, gebraucht aber in gutem Zustand,

Burgstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein gebrauchter Blasbalg für Schlosser wird zu

laufen gesucht. Näh. Neue Str. 2 im Gewölbe.

Altes Schirm-Tischbein wird zum höchsten Preis gekauft. Adressen unter G. S. sind in der

Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hasenfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft

Brühl Nr. 18, im Hofe quervor.

Ein Spanischer oder Dogge wird zu kaufen gesucht. Adr. wie Preis Leibnizstr. 2, bei H. Schmidt.

Ein junger anständiger Geschäftsmann bittet

eine edelkende Dame um ein Darlehen von

30 m² gegen doppelte Sicherheit und nicht zu

hohe Zinsen. Werthe Adressen unter A. A. 55.

sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen gröfere Kapitale auf mündel-

mäßige Hypotheken. Adr. sub P. Z. 5 in der

Expedition dieses Blattes niederz

Stereotypeur!

Für eine riesige Schriftgießerei wird sofort ein thüriger Stereotypeur für beide Manieren zu engagiren gesucht. Offerten unter X. Y. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

werden noch eine größere Anzahl ge-
höhte Drechslergebäude aus Holz, Eisen-
stein und Hartgummirarbeit. Dauernde
Beschäftigung und hohe Löhne werden
zugesichert. Lehnsständige Arbeitszeit.
Gummiaufwandsfabrik von
Julius Marx,
Große Windmühlenstr. 36.

1. Schlosser,

welcher selbstständig zu arbeiten fähig, kann gut
lohnende Arbeit segleich erhalten. Adr. unter
Ch. E. # 7 sind in der Erd. d. Bl. niederzulie-

Einen tüchtigen Eisendreher
an große Drechsler, 6 # Lohn, sucht
Woz Friedrich in Plagwitz.

Ein Cigarren-Sortirer
findet Beschäftigung bei
Lindau & Winterfeld

in Halle a. S.

Gesucht 1 junger ans. Kellner per 1. Jan. u.
2 Kellnerbüchsen sof. Röh. Nicolaistraße 6.

Gesucht: 2 j. Kellner (Hot. u. Rest.), 1 Kutscher,
1 Haushl., 4 Knechte. Steinwecks & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht: Neu. 2 Del. Bewälter, 2 Kutscher,
4 Knechte u. durch A. Löff. Ritterstraße 46, II.

Gesucht: 2 Haushilfe, 1 Marktbesitzer, 3 Burschen,
6 Knechte, 2. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein Haushilfe erhält sofort gute Stelle Zu-
erfragten Lehmanns Garten 3. Haus 4 Tr. Kleine

Gesucht wird zum 15. Januar ein gewandter
Kellnerbüchse bei C. Brauer, Neumarkt 11.

Gesucht wird für ein Porzellan- und Cigaren-Geschäft ein
Sohn reicher Eltern, am liebsten von aus-
wärt, im Alter von 14—16 Jahren, als Kauf-
bursche ins Jahrlob.

Näheres Brühl Nr. 51, 2. Etage in der Zeit
von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht: 4 Verkäufer, 3 Wirthsh., 5 Köchinnen,
1 Jungf., 3 Stub., 10 Dienstl. sim. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht wird eine gebüte Blumenarbeiterin
bei hohem Gehalt. Zu melden Mittags 12 bis
1 Uhr Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht: 4 Köchinnen, 2 Del.-Wirthsh., drei
Haus- u. Dienstl. Steinwecks & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht: Neu. u. später Del.-Wirthshofsteinerin,
Dienstl., Stubenmädchen, Mädchen für Küche u.
Haus u. Ritterstraße 46, 2. Etage.

Gesucht wird für 1. Jan. ein ordentl. rein. Dienst-
mädchen Lessingstraße Nr. 6, 3 Treppe links.

Gesucht wird pr. 1. Januar ein ordentliches
Mädchen für ein Kind. Näheres Löperstraße 4
bei Frau Dolge.

Eine Auswärterin für ein Kind wird gefundt
Weststraße 41, 2. Et. Hinterhaus rechts.

Stellegesucht.**Stelle - Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher in einem der ersten
Bankhäuser gelernt hat und dem die besten Referenzen
zur Seite stehen, so wie Kenntnisse in den
engl. und franz. Sprache hat, sucht ehebaldig
Stellung. Sehrte Prinzipale wollen ihre wertvollen
Adr. unter W. # 10. in der Expedition dieses
Blattes abgeben.

Stelle - Gesuch.

Ein Commiss, welcher in einem Tuch- u. Mode-
waren-Geschäft gel. hat, sucht ehebaldig in einem
Geschäft, gleichwohl was für Branche, Stellung als
Börsenmakler. Gütige Offerten unter X. Y. 57 in
der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, verheirathet,
früher Restauratör, sucht baldigst eine
Stelle als Geschäftsführer, Bussfettier
oder dergleichen.

Gef. Offerten erbeten unter C. B. 14.
durch die Expedition d. Bl.

Ein junger gut empf. Mann sucht als Diener,
Marktbesitzer, Kutscher oder dergl. Stellung durch
A. Löff. Bureau Ritterstr. 46, II.

Ein anständiges, in der Küche nicht unerfahrens
Mädchen sucht zur weiteren Ausbildung per
1. Januar 1872 eine Stelle als Volontairin.

Gef. Adr. unter N. bietet man in der Buch-
handlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zwei gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine viel Milch habende Bauer-Amme von
7 Monaten, welche zum 1. Januar abgeht, sucht
wieder zu stillen. Markt 6, Hof 2 Tr. zu erste

Mietgesucht.**Gesuch.**

Eine Parterre, welches sich zu einem Geschäft
eignet, wird zu mieten gefucht. Adressen erbeten
Grimma'sche Straße 10, im Röhengäßchen.

Gesucht wird sofort eine Wohnung mit etwas
Hof oder Garten, wo möglich parterre.

Adressen sind niederzulegen bei **Friedrich**
Hahne, Königplatz Nr. 4.

Zum 1. April a. f. wird ein**Pogis mit Garten**

an der Promenade oder in der Nähe des Rosen-
hofs zu mieten gefucht. Preis ca. 350—400 #.
Bedingung ist hoher Parterre oder 1. Etage.
Gef. Offerten bitte unter L. # 10 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 2 Familienlogis von Leuten
ohne Kinder im P. v. 60—100 # in der Blüherstr.
Adr. eib Grimm. Str. 7, bei Dr. G. Weymann.

Gesucht. Von plün. zahl. kinderlosen Che-
sleuten wird Verhältniß halb sofort oder Neu-
jahr in der Nähe des Dresdner Thores, Reudnitz
oder Leipzig ein Familienlogis bis 100 # gefucht.
Adressen unter P. # 29. befördert die Expedition
dieses Blattes.

Eine Wohnung im Preise von 40—60 #
wird zu Ostern in Reudnitz zu mieten gefucht
von einem jungen Manne, welcher sich zu ver-
heirathen gedenkt. Werthe Adr. bietet man abzug.
bei Dr. Kaufm. Krausen, Reudnitz, Seitenstr.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis wenn-
möglich sogleich zu beziehen, 40—50 #. Adr.
C. B. 15. Exped. dss. Blattes.

Gesucht wird für Neujahr von einem Mädchen
ein kleines heiz. unmebl. Südbchen. Adressen
L. M. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort ein meublirtes Südbchen für
2 Leute ohne Kinder. Adr. bietet man abzugeben.
Große Windmühlenstr. 48 beim Rest. E. Kneip.

Ein freundlich meublirtes Garçonslogis wird
in der Nähe der Turnerstraße zu mieten gefucht.
Adr. M. R. mit Preisang. in der Buchhandlung
von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Reiseader, welcher jährlich ca. 10 Monate
auf der Tour ist, sucht in der Rößstraße oder
deren Nähe ein freundlich meublirtes Zimmer.
Adressen mit Preisangabe werden unter M. 744
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine Schlosskelle für eine on-
ständige Witwe. Grima'sche Str. 10, Haustür.

Vermietungen.

In guter Lage ist für kommende
Neujahrs- u. d. folgenden Messen
ein geeignetes Local
zu vergeben durch

Adr. Martini, Markt II, II.

Ein Geschäftlocal vom 1. Januar ab zu ver-
mieten: Röh. im Cigarrentemp. Theaterplatz 3.

Eine geräumige Niederlage ist zu vermieten
Peterstraße, im Hirte, beim Haubmann.

In der Südvorstadt ist eine Familienwohnung
— fünf heizb. Zimmer, zweite Etage — vom
1. Februar 1872 ab, nach Besinden auch früher,
zu vermieten.

Mietblätzige wollen ihre Adressen unter X. Y. 43
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten Ostern Logis 110—400 #
Local-Comptoir Sternwartenstraße 38/39.

Logis Neu. & 150 u. 160, Ost: 170 (1. Stadt) 200,
250, 700 # 2. Friedrich, Ritterstraße 2.

Zu vermieten ist pr. 1. Januar eine un-
mebl. Stube mit sep. Kng. Pfarrhof. 6, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirtete
Stube Moritzstraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundliche Wohnung für Herren ist zu
vermieten Moritzstraße 8, 1 Treppe.

Ein elegant meubl. Zimmer ist sof.
oder 1. Januar an einen Herrn billig
zu vermieten Sophiestr. 36, II. Et.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer heiz-
baren Stube Schleiterstraße 13, 4. Et. links.

Offen sind 2 freundl. heizb. Schlafstellen für
anständ. Herren Wünzgasse 19, 3. Tr. rechts.

Omnibusfahrt**nach Pegau.**

Die Weihnachtsfeiertage von Leipzig Nach-
mittags 3 Uhr und Abends 5 Uhr. Den ersten
Feiertag fährt 8 Uhr aus Leipzig.

Ein junger Mann, verheirathet,
früher Restauratör, sucht baldigst eine
Stelle als Geschäftsführer, Bussfettier
oder dergleichen.

Gef. Offerten erbeten unter C. B. 14.
durch die Expedition d. Bl.

Ein junger gut empf. Mann sucht als Diener,
Marktbesitzer, Kutscher oder dergl. Stellung durch
A. Löff. Bureau Ritterstr. 46, II.

Ein anständiges, in der Küche nicht unerfahrens
Mädchen sucht zur weiteren Ausbildung per
1. Januar 1872 eine Stelle als Volontairin.

Gef. Adr. unter N. bietet man in der Buch-
handlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zwei gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine viel Milch habende Bauer-Amme von
7 Monaten, welche zum 1. Januar abgeht, sucht
wieder zu stillen. Markt 6, Hof 2 Tr. zu erste

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, s. milde Bäuerin-Ammen,
welche zum 2. Male stillen, Kinder 4—5 Wochen,
suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 357.

Sonnabend den 23. December.

1871.

Petersstrasse 47, im Keller, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. | Vereinsbier ff. Tägl. guten Rüttigbier, wozu erg. eisn. Engelhardt.

Bierbaum's
Altbacher Bier- u. Frühstücksstube
Grimm. Straße 4, beim Naschmarkt gegenüber.

Zur blauen Hand. Heute Abend Roastbeef.

Neb-Rücken mit saurer Sahne
die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Ox-tail-Soup

Löwe's Bayr. Bier-Stube, Rosengasse Nr. 14.

Verloren
wurde am 21. December von 5—6 Uhr Nachmittags auf dem Wege von der Bayrischen durch die Albert-, Peter- u. Grimm. Straße eine goldne Dämmenuhr.

Bei der Außenseite des inneren Deckels derselben sind die Worte eingraviert: "Souvenir de Mr. et Mme. Emile Peugeot 1860". Der Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung Bayr. Straße Nr. 21 parterre rechts abzugeben.

Verloren

am 20. December in der Mittagszeit auf dem Wege von der Königstraße nach der Poststraße ein kleiner schwarzer Armband mit Goldperlen, welches gegen angemessene Belohnung Poststraße Nr. 2, 1 Tr. hoch abzugeben gebeten wird.

2 Tr. Belohnung. Verloren wurde am 20. d. W. die goldne Brosche mit schwarzer Emaille und Perlen, Rückseite Medaillon. Abzugeben Weißgasse Nr. 61 b. B. Münnich.

Verloren Reutkirchhof bis Windmühlenstr. eine Messing. Klinke zu einem Platinleuchter und ein Buchenhandschuh. Gegen Belohnung Kleine Fleischergasse 2, 2 Tr. bei Heder abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag in d. 6. Stunde vom Fleischerplatz, Hainstraße bis zum Markt ein schwarzer Schafspelz; gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße 16 beim Gastwirth Horn.

Am 21. d. W. Nachmittags sind in der Post 15 Stadt Bladriemengräfe verloren gegangen, der ehliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung in der Sattlerei Eisenbahngasse Nr. 16 abzugeben.

Verloren wurde von der Petersstraße bis Schumanns Garten eine graue Pferdedecke mit weißen Kanten. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstraße, im Omnibuswartezimmer.

Verloren großer Maulkorb Erdmannstraße 15 Post. Geg. Belohn. abzug. Erdmannstr. 14.

Gefunden wurde eine angefangene Geldbörse. Wohlhlen Petersstraße Nr. 24 bei Fischer.

Eine kleine schwarze Pintschekündin mit Messingzähnd und Steuerzettel Nr. 698 hat sich am 21. d. W. Abends in der Petersstraße verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 62b, 1. Etage.

Donnerstag Mittag ist einem Mädchen von 19 bis 21 Jahren von Hohen Straße Nr. 4 ab in Kleidchen mit diversen Sachen zum Tragen bis zum Bahnhof übergeben worden, wogen ebenfalls Juzabzuges jedoch zurückgeblieben. Das Mädchen wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Seitzer Str. Nr. 18b (Steinweg Haus) 2 Treppen. Der Polizei ist davon bereits Anzeige gemacht.

Die Dame im grauen Paletot, welche im Gehäuse von C. F. Mann ein Paar Schmuckstücke fand und dabei einen Herzmutz, welcher viel wertvoller ist als der übrige, an sich gefunden, wird nochmals ersucht, denselben sofort bei C. F. Mann umzutauschen.

Die bestellten und gefertigten **Visiten-Karten**

dürfen höchstens abholen lassen zu wollen.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.

Fräulein Tony L. wird um sofortige Erfüllung ihres ehemaligen Versprechens gebeten. R. M.

Hedwig Busch

wird dringend gebeten, ihre Adresse ihrem sie schon seit 3 Jahren suchenden Bruder nach Chemnitz zu senden.

Adresse wie vor 4 Jahren.

50 Thaler

für uns zur besonderen Unterstützung unserer Armen heute zugegangen, wofür wir dem wohlwollenden Geber unsern besten Dank aussprechen.

Leipzig, den 21. December 1871.

Die Gesellschaft der Armenfreunde.

Für die 3 Thlr. dankt **F.**

Dann Restaur. Porzig zum 34. Geburtstage

heilige Glückwunsche. Gegr. Dr. u. 3 Schw.

Sonnabend den 23. December.

Bazar

Hôtel de Pologne.

Wir empfehlen zu vortheilhaftem Einkäufen von passenden Weihnachtsgeschenken die ausgestellten Waaren aus jeder Branche.

Zur Unterhaltung der gebrachten Besucher sind die neuesten

Stereoscopen und Panoramen, 1 Schlessstand für Bolzenbüchsen, Naturseltenheiten etc. etc.,

sowie für Kinder 1 Marionettentheater und Metamorphosen aufgestellt.

Von 1/2 5 Uhr an ununterbrochen

Concert der Doppel-Capelle des Herrn Matthies, sowie Auftritte der beliebten Soubrette Frau Sander und des Glasphonium-Virtuosen Herrn Sander unter Mitwirkung des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Pollack und der norddeutschen Coupletsänger-Gesellschaft.

Restaurant ff. Warme und kalte Speisen und Getränke.

Entrée 3 M., Kinder 1 M.

P. S. Nächsten Sonntag den 24. December wird wie gewöhnlich früh 11 Uhr geöffnet. Entrée wie an Wochentagen: Erwachsene 3 M., Kinder 1 M.

Liebespenden

zur Weihnachtsbescherung der Waisen und Wittwen gefallener Krieger und der Invaliden werden noch fortwährend bei den bekannten Sammelstellen angenommen.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 M., Familien-Billet für 2 Personen 1 1/2 M., für 3 Personen 2 1/2 M., für 4 Personen 2 1/2 M., für 5 Personen 3 1/2 M.

Die Billets sind schon von jetzt an gültig.

Zur Haupt-Versammlung des Schiller-Vereins,

Donnerstag den 28. December 1871, Abends 7 1/2 Uhr im Hôtel de Pologne wird mit der Vorstand.

Singakademie. Heute keine Uebung.

Den 2. Feiertag theatralische Abendunterhaltung und Ball in den Sälen des Hotel de Pologne. Eintritt 1/2 M. Auf 7 Uhr. Billets für Gäste sind Thomaskächen 10 im Gewölbe zu haben.

Der Vorstand.

Weihnachtsfeier des Arbeiter-Bildungs-Vereins am 25. December (1. Feiertag), Abends 6 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 M. Nur Mitglieder und deren Damen haben Auftritt. Die näheren Bedingungen sind im Vereinslokal einzusehen.

Der Vorstand.

Oberlausitzer Bank in Bittau, frühere best. rennende Filiale der Weimarschen Bank wird für die Zeit ihres Bestehens, pro 1871, 9 M. pro anno Dividende verteilen.

Der momentane Courir von 105 ist außerordentlich billig gegen andere neu gegründete Institute, die sich erst einen Wirkungskreis schaffen müssen.

Schwarze Watte — die Tafel von 2 1/2 M. in der Wattfabrik No. 2 Thomaskirchhof No. 2.

Von Sonntag ab giebt's

Bockbier in der Restauration zur Büschener Bierbrauerei, Büschener Straße 1.

Hört!! Hört!!

Wer seinen Kindern ein wirklich reizendes Märchenbuch kaufen will, dem sei hiermit das von Holdensteins empfohlen. — Trefflich zusammen gestellt mit vielen schönen Bildern und hübsch gebunden, sollte es auf seinem Weihnachtstisch stehen. — Zu haben bei Paul O. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Ein billiges, für Jedermann passendes Weihnachtsgeschenk

E. Goupel-White am Petersthore zu haben.

Bahnfahrer jeder Art werden durch Dr. Wallhüslein berühmt Odior schnell und sicher befestigt, selbst wenn die Bahn hohl ständ. (A. Platz 5 M. in der Dr. Goupenhandlung Nicolaistraße Nr. 52.)

Bitte Papa, bitte Mama!!

schenke und das schöne, schöne Bild-derbuch: „Der kleine Stapelmäus“. Zu haben bei Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Weihnachts-Liebesgabe für theure Patienten und Genesende.

Es ist ein ganz natürliches Gefühl, welches die Liebe antreibt, theuren Kranken oder Genesenden besondere Aufmerksamkeit zu erweisen; denn auch sie sollen von der allgemeinen Weihnachtslust nicht ausgeschlossen sein. Die schönste Weihnachtstanne für den Patienten ist die Hoffnung auf Genesung. Seit Jahren wird als passendes und wegen seines positiven Werthes stets gern entgegen genommenes Weihnachtsgeschenk **Grohmann's Original - Deutscher - Porter**

(zu haben Burgstrasse No. 9) benutzt. Dutzend-Abonnements-Karten in eleganten Kästchen gestalten auch die Niederlegung dieser Liebesgabe auf den geschmückten Weihnachtstisch. Aerztlicherseits empfohlen bei: Abmagerung, Bleichsucht, Blutarmuth, Bluthusten, Brustschmerzen, Hamorrhoidalleiden, Langen- und Magen-

krankheiten, Verdauungsbeschwerden u. s. f.

Eingesandt F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaaren mit wenig Kosten werden hiermit Räumern bestens empfohlen. Silberne Zylinderuhren von 5 Uhr. an. Auch werden ebenfalls alte Gold, Silber, Diamanten und Kunstreliquien zu hohen Preisen angenommen und getauft.

Schriftstellerverein. Heute Abend

versammlung im Schützenhaus. D. V.

Um dieser Klage wegen der stumpfen Messer abzuholzen, erlaubt sich ein Käufer auf die von Herrn Wilh. Böttiger, Reichstr. 55, erfundenen Messerschärferei aufmerksam zu machen, welche wegen ihrer Vorzüglichkeit u. ihres schnellen und schönen Schärrens jeder Haushfrau unentbehrlich und von großem Nutzen sind. A Stück von 7 M. Mar. an.

Del Vecchio's Kunstsäusstellung.

Neuangekommene Gemälde:
König Lear schlägt seine Tochter Cordelia im Kerker gegen die Angriffe der Wörder, von G. Sieburgers in Prop. Schuerwittchen u. Rosenroth, v. Deml. Adels, von L. v. Drigalski in Berlin.
Nicht weinen, v. H. Blathner in Düsseldorf.
Gute Freundschaft, v. Deml.
Bernerin in der Kirche, v. L. Saulson in München.
Korbsechterin, v. Derselben.
Schwedische Herbstlandschaft, v. A. Nordgreen in Düsseldorf.
„Zwei Dreiher ein Schäfchen“, v. D. Janzen in München.
Partie vom Wiener-Neustädter Canal, v. J. Holzer in Wien.

Schweizer-Gesellschaft.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in Raumdorfer's Restauration, Reichstraße 10 (Röhrs Hof, Café Steinberger gegenüber).

Alle hier für aufhaltenden Landleute sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Zwanglose!

Heute Abend 9 Uhr in Stadt Wien (Referat: 2. Bürom): 1) Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Beprüfung, 3) Verschiedenes. D. V.

Weihnachts-Büchertisch.

Aus dem Verlage von Moritz Rühl hier liegen uns wieder drei neue Spiele vor, die höchst empfohlen werden können. Freunde des edlen Schachspiels machen wie auf das „Neueste Schachspiel mit planiformen Figuren“ aufmerksam, das man bequem bei sich tragen kann — ein schönes Seitenstück zu dem früher erschienenen Taschen-Damenbrett. „Ein unterhaltsames Kleebrett“ bringt drei allerliebste Spiele auf einmal: Der Eremit, Die Würfelscheibe, Die sieben Bauberkarten. „Des kleinen Feldpoeten Darstellung von Deutschlands Sieg über Frankreich“ ist ein interessantes Steinspiel für die reifere Jugend. Es bedarf wohl kaum der besonderen Erwähnung, daß sämmtliche Spiele reizend ausgestaltet sind.

Das fröhle Kind; ein Buch für gebildete Eltern von Dr. med. Hermann Klende (Leipzig, Ed. Kummer) darf mit vollem Rechte allen Müttern empfohlen werden. Auf dem Boden der heilenden Heilkunde sichend, bietet es eine klar und deutlich geschriebene Lehre in der richtigen und rechtzeitigen Erkennung kindlicher Krankheitsanlagen und Extrakantrungen und zeigt, wie denselben einschließlich vorzubeugen ist, andernfalls, was die Eltern zu thun haben, bevor der Arzt kommt.

Eine sehr hübsche Idee hat Fritz Tüshaus zur Ausführung gebracht, indem er Gedächtniszettel zu deutschen Sprichwörtern entworfen hat, welche von R. Brend'amour trefflich in Holz geschnitten. Von diesen Bezeichnungen (Leipzig, in Commission bei J. A. Barth) liegt ein Dutzend vor, jedes einzelne Blatt in Gedanken und Ausführung vorzüglich. Die illustrierten Sprichwörter sind folgende: „Alles Anfang ist schwer“; „Gieß mir die Hand, so werden wir bekannt“; „Wer Meister werden will, übt sich bei seinen“; „Alles hat seine Zeit“; „Küß es sein, so sollt sich drücken“; „Lauerkopf kommt oft“; „Gieß mit Weise“; „Hunger ist der beste Koch“; „Gleich und gleich gefüllt sich gern“; „Knechen macht gebeten“; „Womit man umgeht, das hängt einem an“; „Vergaue, vergaue, zulegt ins Grab“.

Weihnachts-Bazar.

* Leipzig, 18. December. Nachdem wir im hauptsächlichsten die Echeinwürdigkeiten und industrielien Erzeugnisse des Bazaars im Hotel de Pologne einer eingehenden Besprechung gewidmet, erscheint es uns als nothwendig, dem Publicum vor Augen zu führen, welch angenehme Unterhaltung der Besuch der Bazaarräume gewährt, namentlich zur Abendzeit, um welche die ununterbrochenen Concerte der Capelle Matthies und die Konzerte ansprechenden Vorführungen der Norddeutschen Cliquejänger beginnen. Letzteren hat sich in diesen Tagen der talentvolle Gesangs- und Chorleiterkünstler Herr Pollack zugefüllt, und die Leistungen dieser Herren ebenso wie die der beiden Souffrettes Frau Sander und des Glas-Cupphonium-Virtuosen Herrn Sander erfreten außerordentlichen Beifall. Uebrigens werden die Bazaarräume am Sonntag den 24. December Abends 10 Uhr geschlossen, so daß also Denjenigen, die den Besuch derselben bisher verpasst, alle anzureichen sein dürfe. Ueberhaupt sollte man nicht

Flora.

Nächsten Montag den 1. Feiertag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Bälle sind abzuholen Rant. Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. Anfang 6^{1/2} Uhr. D. V.

Trauer-Anzeige.

Am 20. d. M. Vormittags 9 Uhr starb im Wochenbett unsere unvergessliche Gattin, Mutter und Schwester, Minna Büttner geb. Fischer, im Alter von 37 Jahren. Wer sie gekannt, wird unsern Schmerz ermeissen, an ihrem Grabe trauern. Karl Büttner, nebst Kindern und Geschwistern Julius Fischer, Berlin. Louis Fischer, Görlitz. Emil Fischer, Dresden. August Fischer, Leipzig. Hermann Fischer, Leipzig.

Den heutigen Morgen 4 Uhr erfolgten Tod unsrer guten unvergesslichen Gatten und Baters, des Herrn Friedrich Ernst Beyer, zeitgenossen zahlreichen Freunden und Bekannten tief betrübt an. Groß-Wiederich, den 22. December 1871. die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebe Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages. Diese Traueranzeige widmet allen Verwandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-

wandten und Bekannten

die Familie Francke.

Leipzig, den 22. December 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere liebste Schwester und Tante, Frau Caroline verw. Mahlein geb. Francke

im 56. Lebensjahr nach einstiger Krankheit in Folge eines Gehirnschlages.

Diese Traueranzeige widmet allen Ver-